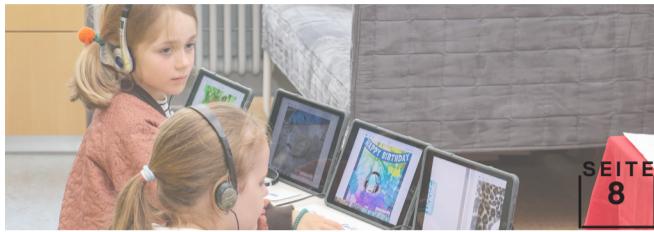


URDORF AKTUELL

OFFIZIELLES MAGAZIN DER GEMEINDE URDORF – WWW.URDORF.CH



IMMOBILIENSTRATEGIE: DAS AKTUELLE AUF 1 BLICK



DIGITALES LERNEN: IPADS AN DER SCHULE URDORF



ZEHN JAHRE AUFGETISCHT STATT WEGGEWORFEN



Das Recyclingmobil erleichtert der Bevölkerung in Urdorf die umweltgerechte Entsorgung von Abfällen.

EINFÜHRUNG EINES RECYCLINGMOBILS: EIN NEUER SERVICE IN URDORF GEPLANT

Die Abfallentsorgung in Urdorf wird neu aufgestellt: Anstelle der bisherigen Sammelstelle «Tyslimatt» wird künftig ein Recyclingmobil im Einsatz sein. Zweimal im Monat macht es an voraussichtlich vier Standorten Halt und nimmt ausgewählte Abfallarten entgegen – direkt und umweltgerecht in Wohnortnähe. So sollen die Entsorgungsmöglichkeiten für die Bevölkerung einfacher und flexibler werden. Text: Werkabteilung,

Foto: Obrist Transport + Recycling AG

Die heutige Sammelstelle «Tyslimatt» ist mit den begrenzten Entsorgungsmöglichkeiten, aufgrund ihrer Lage am Siedlungsrand und den beschränkten Öffnungszeiten, nicht optimal. Darum hat sich der Gemeinderat dazu entschieden, die Entsorgung von Abfällen für die Bevölkerung künftig anders und einfacher zu gestalten. In Zukunft soll ein Recyclingmobil ausgewählte Abfallarten von der Bevölkerung entgegennehmen. Der genaue Starttermin des Recyclingmobil steht noch nicht fest. Die Gemeinde wird die Bevölkerung rechtzeitig auf der Homepage über die Termine, Standorte und weiteren Details informieren.

DIE SAMMELSTELLE «TYSLIMATT» WIRD EINGESTELLT

Neu wird jeweils zweimal im Monat am Samstag ein Recyclingmobil in der Gemeinde Urdorf unterwegs sein. Das Recyclingmobil wird an voraussichtlich vier ausgewählten Standorten für ein bestimmtes Zeitfenster Halt machen und der Gemeindebevölkerung die Gelegenheit bieten, bestimmte Abfallarten wohnortnah und umweltgerecht zu entsorgen.

Mit der Einführung des Recyclingmobil wird der Betrieb der Sammelstelle «Tyslimatt» eingestellt. Die Kadaver-sammelstelle, die sich ausserhalb des Werkhofareals befindet, bleibt weiterhin bestehen.

Weitere Informationen zu den genauen Terminen sowie zur Schliessung der Sammelstelle «Tyslimatt» folgen frühzeitig via www.urdorf.ch (Neuigkeiten).

ZÄME GO SPAZIERE

Es muss nicht immer das grosse Sportprogramm sein! Unser Motto: Bewegung, nicht viel, aber regelmässig. Wir treffen uns Montag bis Freitag und spazieren in netter Begleitung eine gemütliche Runde gemeinsam, jede Person in ihrem Tempo. Neben der körperlichen Bewegung pflegen wir den sozialen Austausch und knüpfen neue Kontakte.

TREFFPUNKT: 9.00 UHR, PARKPLATZ ZWÜSCHENBÄCHEN, BEIM BRUNNEN

Vom 22. September bis 3. Oktober 2025 (Montag bis Freitag), 9.00 bis zirka 10.30 Uhr, begleitet von Anne Morand und Franziska Sonderegger. Danach organisieren wir uns innerhalb der Gruppe selbstständig.

Bei jeder Witterung. Ausser bei Starkregen, Gewitter oder Hitze.

Für Fragen und Informationen: Franziska Sonderegger, Telefon: 079 395 51 07



Foto: Gesundheitsabteilung

NÄCHSTE GEMEINDE-
VERSAMMLUNG AM
MITTWOCH,
26. NOVEMBER 2025



Die nächste Gemeindeversammlung findet am Mittwoch, 26. November 2025, um 20.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle Zentrum statt. Die Einladung und die Traktandenliste werden am Donnerstag, 23. Oktober 2025, auf der Webseite der Gemeinde Urdorf publiziert. Die Weisung kann ab Mittwoch, 29. Oktober 2025, auf www.urdorf.ch, unter der Rubrik «Behörden», «Gemeindeversammlung», heruntergeladen und bei Bedarf mit einem Newsletter-Abonnement digital abonniert werden. Falls Sie die Weisung per Post wünschen, können Sie diese auf unserer Webseite, über den Online-Schalter, anfordern: als Einzelbestellung oder im Abonnement.

SAISONERÖFFNUNG
KUNSTEISBAHN
2025/2026



Die Kunsteisbahn Weihermatt eröffnet voraussichtlich am Samstag, 4. Oktober 2025, die Wintersaison 2025/2026, welche bis Sonntag, 15. März 2026, dauert. Die täglichen Öffnungszeiten sowie weitere Informationen zur Kunsteisbahn können Sie ab sofort auf www.urdorf.ch, unter dem Suchbegriff «Kunsteisbahn Weihermatt», entnehmen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

BÜCHER- UND
MEDIENTIPPS DER
BIBLIOTHEK



Die Bibliothekarinnen haben für Sie wieder spannende und interessante Bücher- und Medientipps zusammengestellt, welche Sie auf www.urdorf.ch, über den Suchbegriff «Büchertipps», digital herunterladen können. Selbstverständlich erhalten Sie diese bei der Gemeinebibliothek auch in Papierform.

«URDORF BRAUCHT DICH»: GESAMTERNEUERUNGSWAHLEN FÜR DIE BEHÖRDEN

Wie alle Gemeinden im Kanton Zürich wählt auch die Gemeinde Urdorf im Frühjahr 2026 die Mitglieder für den Gemeinderat (sieben Mitglieder inklusive Präsidium und Bildungsvorstand), die Schulpflege (sechs Mitglieder), die Sozialkommission (vier Mitglieder), die Rechnungsprüfungskommission (fünf Mitglieder) sowie die evangelisch-reformierte Kirchenpflege (sieben Mitglieder) neu. Die Behörden-tätigkeit wird im Milizsystem, das heisst, neben dem Hauptberuf ausgeübt. Text: Präsidialabteilung

Der Gemeinderat informierte am 10. Juli 2025 über die anstehenden personellen Veränderungen im Gemeinderat ab Juli 2026:

Im Rahmen seiner Sitzung vom 7. Juli 2025 hat der Gemeinderat frühzeitig geklärt, inwiefern die einzelnen Mitglieder für die neue Amts-dauer 2026 bis 2030 wieder kandidieren werden.

IHRE TÄTIGKEIT ALS MITGLIEDER DES GEMEINDERATES PER 30. JUNI 2026 ABSCHLIESSEN WERDEN:

- Gemeindepräsidentin Sandra Rottensteiner (EVP), 18 Jahre
- Gesundheits- und Sozialvorstand Andreas Herren (SP), 16 Jahre
- Planungs-, Bau- und Umweltvorstand Danilo Follador (Die Mitte), neun Jahre
- Liegenschaften- und Sportbetriebevorstand Urs Rüegg (FDP), vier Jahre.

ERNEUT KANDIDIEREN WERDEN:

- Finanz- und Sicherheitsvorstand Michael Gassmann (FDP)
- Werk-, Ver- und Entsorgungsvorstand Stephan Kistler (parteilos)
- Bildungsvorstand und Schulpräsident Urs Minder (parteilos).

Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, sich zu überlegen, für ein Behördenamt zu kandidieren. Die neu gewählten Behördenmitglieder erwarten spannende,fordernde und befriedigende Aufgaben.

Die kommunalen Gesamterneuerungswahlen finden am Sonntag, 8. März 2026 (1. Wahlgang), und 14. Juni 2026 (2. Wahlgang, sofern notwendig), statt.

Alle relevanten Informationen zu den kommunalen Gesamterneuerungswahlen inklusive der entsprechenden Fristen werden zur gegebenen Zeit auf der Webseite der Gemeinde publiziert.



20 JAHRE IM DIENST DER GEMEINDE URDORF — EIN HERZLICHES DANKESCHÖN AN REBECCA BROEKEMA

Die Gemeinde Urdorf gratuliert herzlich zum 20-Jahr-Dienstjubiläum. Text und Foto: Präsidialabteilung

Am 1. August 2025 durfte die Gemeinde unserer Bereichsleiterin Planung, Bau und Werke, Rebecca Broekema, zu ihrem besonderen Dienstjubiläum – 20 Jahre Gemeinde Urdorf – gratulieren.

den Gemeinderat. Ihr Engagement, ihre Sorgfalt und ihre lösungsorientierte Haltung zeichnen sie ebenso aus wie ihr Humor und ihre herzliche Art. Sie ist für uns alle eine gefragte Ansprechpartnerin und eine überaus geschätzte Kollegin.

Rebecca Broekema trat am 1. August 2005 als kaufmännische Mitarbeiterin in der damaligen Bau- und Umweltabteilung sowie als Stellvertreterin des Bausekretärs in die Dienste der Gemeinde ein. Ihr beruflicher Werdegang ist ebenso beeindruckend wie beispielhaft: Bereits im Oktober 2007 übernahm sie die Leitung der Abteilung Bau und Umwelt. Im März 2011 wurde sie zur Bereichsleiterin Planung, Bau und Umwelt respektive Werke sowie Mitglied der Geschäftsleitung ernannt. Seit Oktober 2024 amtet sie zudem als zweite Stellvertreterin des Gemeindeschreibers und Verwaltungsleiters. Neben ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit hat sie sich kontinuierlich weitergebildet – unter anderem zur diplomierten Gemeindeschreiberin.

Mit ihrem Weitblick, ihrer Verlässlichkeit und ihrer hohen fachlichen wie menschlichen Kompetenz ist Rebecca Broekema eine tragende Säule unserer Verwaltung und Betriebe – und eine wichtige Stütze für



Rebecca Broekema

Liebe Rebecca: Zu deinem besonderen Jubiläum sprechen wir dir unsere herzlichsten Glückwünsche aus. Die Zusammenarbeit mit dir ist nicht nur professionell, sondern auch von Menschlichkeit und Vertrauen geprägt. Wir freuen uns sehr, gemeinsam mit dir auch weiterhin das Beste für unsere Gemeinde Urdorf zu gestalten – mit Freude, mit Elan und mit Teamgeist. Danke für deinen grossartigen Einsatz.

GRATULATION ZUM 10-JAHR-DIENST-JUBILÄUM

Unser langjähriger Mitarbeiter im Werkhof, Roland Rühli, durfte am 1. Juli 2025 sein 10-Jahr-Dienstjubiläum feiern. Text und Foto: Werkabteilung



Roland Rühli

Bereits seit zehn Jahren sorgt Roland Rühli für eine einwandfreie und zeitgemäss Pflege von Grünflächen und Gewässern im ganzen Gemeindegebiet Urdorf. Im Winter sorgt er mit seinen Arbeitskollegen zudem dafür, dass Schnee und Eis rechtzeitig begegnet wird. Auch bei Veranstaltungen engagiert er sich als helfende Hand stets mit viel

Freude. Für seine freundliche und zuvorkommende Art wird er sehr geschätzt.

Der Gemeinderat, die Verwaltung und die Betriebe danken Roland Rühli für seine langjährige, wertvolle Mitarbeit, wünschen ihm weiterhin alles Gute und freuen sich, ihn auch weiterhin zu den Mitarbeitenden zählen zu dürfen.

GRATULATION ZUM LEHRABSCHLUSS UND LEHRBEGINN

Folgende Lernende haben die Lehre bei der Gemeindeverwaltung Urdorf im Sommer abgeschlossen beziehungsweise neu gestartet.

Text und Fotos: Personaladministration

Eduardo Amaro Dominguez hat seine dreijährige Lehre bei der Gemeindeverwaltung Urdorf zum Kaufmann EFZ in diesem Sommer erfolgreich abgeschlossen.

Gemeinderat, Verwaltung und Betriebe gratulieren dem ausgebildeten Kaufmann EFZ herzlich zum erfolgreichen Lehrabschluss. Nach seiner wohlverdienten Erholungszeit kehrt er im September zur Gemeindeverwaltung Urdorf zurück und wird uns bis Ende des Jahres als Sachbearbeiter Steuern tatkräftig unterstützen.



Eduardo Amaro Dominguez



Nedjat Arslani

Nedjat Arslani startete am 4. August 2025 seine dreijährige Ausbildung zum Fachmann Betriebsunterhalt EFZ bei der Gemeindeverwaltung Urdorf.

Gemeinderat, Verwaltung und Betriebe wünschen dem neuen Lernenden viel Erfolg und Freude während seiner Ausbildungszeit.

FÜR DEN SOMMER 2026 SIND FOLGENDE LEHRSTELLEN OFFEN:

Verwaltung und Betriebe:

Die folgenden Lehrstellen wurden im August veröffentlicht und könnten bis zum Erscheinen dieser Ausgabe bereits vergeben sein.

- 1 Kauffrau/Kaufmann EFZ
- 1 Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt EFZ, Schwerpunkt Werkdienst

Bewerbungsadresse:

Bewerbungen nehmen wir gerne über unser Online-Bewerbungstool entgegen.



Alterszentrum Weihermatt:

- 2 Praktiker/Praktikerin Hotellerie-Hauswirtschaft EBA oder Fachfrau/-mann Hotellerie-Hauswirtschaft EFZ
- 3 Fachmann/-frau Gesundheit EFZ
- 1 Praktikerin/Praktiker Hotellerie-Hauswirtschaft EBA
- 1 Köchin/Koch EFZ

Bewerbungsadresse:

Bewerbungen werden gerne online via www.az-weihermatt.ch entgegengenommen.



Gemeindeschreiber Patrick Müller und Eduardo Amaro Dominguez



Eduardo Amaro Dominguez, Riana Lo Iacono im zweiten Lehrjahr und Anila Sylejmani im dritten Lehrjahr (v.l.n.r.).

HANDWERK UND HERZBLUT — WER MACHT WEITER?

Im Embrisaal Urdorf findet im November wieder der beliebte Kreativmärt statt – zum letzten Mal unter der Leitung von Beatrice Rätz. Neben vielfältigem Kunsthantwerk steht dieses Jahr auch die Suche nach einer Nachfolge im Mittelpunkt. Text: Kultur Urdorf, Foto: zvg

Am Samstag, 8. November 2025, öffnet der Kreativmärt im Embrisaal in Urdorf erneut seine Türen. Zahlreiche Ausstellerinnen und Aussteller präsentieren handgefertigte Werke aus Holz, Keramik, Eisen, Stoff, Wolle, Edelsteinen und vielem mehr – von originellen Geschenkideen über dekorative Hingucker bis zu praktischen Alltagshelfern.

Diese Ausgabe wird gleichzeitig die letzte unter der Leitung von Beatrice Rätz sein, die den Markt initiiert und mit viel Herzblut begleitet hat. Damit der beliebte Anlass auch in Zukunft stattfinden kann, wird eine engagierte Person gesucht, die die Organisation übernimmt.

Gesucht wird jemand mit Freude an Kreativität, Organisation und am Austausch mit Kunstschaaffenden. Vorkenntnisse im Eventbereich sind hilfreich, aber keine Voraussetzung – wichtig ist vor allem die Motivation, diese Tradition weiterzuführen. Unterstützung und Informationen gibt es von Beatrice Rätz.

Interessierte können sich bei ihr melden. So kann sicher gestellt werden, dass auch künftig viele Besucherinnen und Besucher im Embrisaal die Vielfalt und Qualität des regionalen Kunsthantwerks entdecken können.

Wir bedanken uns bei Beatrice Rätz für ihre engagierte Organisation und ihren Einsatz, mit dem sie den Kreativmärt zu einem beliebten Treffpunkt für Kunstschaaffende und Besuchende gemacht hat.



Eindruck vom letzten Kreativmärt. Wer möchte ihn künftig organisieren?

GEMEINSAM WENIGER EINSAM — RAUM FÜR KREATIVES DENKEN

**JEDEN ERSTEN DONNERSTAG IM MONAT,
14.00 BIS 16.00 UHR**

NÄCHSTER TERMIN: 2. OKTOBER 2025

Bachschulhaus, Friedhofstrasse 4, Urdorf, 1. OG

Information und Anmeldung: Ingrid und René Schaffner, Tel. 078 622 15 85, E-Mail: rims.schaffner@bluewin.ch

Wir kommen zusammen und tauschen Ideen aus. Was möchten wir gemeinsam unternehmen? Vielleicht velofahren, eine Schifffahrt machen, fotografieren, einen Museumsbesuch? Drachen basteln oder einen Mosaikblock pflastern?

Wir tüfteln gemeinsam und setzen unsere Ideen zusammen um.



Foto: Gesundheitsabteilung



Aus dem Kursprogramm des Herbst-/Wintersemesters 2025/2026 der Kommission für Erwachsenenbildung sind für Raschentschlossene noch Kursplätze frei. Diese finden Sie auf der Webseite der Gemeinde Urdorf (www.urdorf.ch) unter der Rubrik «Über Urdorf/Aktuelles/Erwachsenenbildung». Anmeldungen nimmt das Sekretariat der Kommission für Erwachsenenbildung, Bahnhofstrasse 46, Postfach, 8902 Urdorf, gerne schriftlich (Anmeldekarte im Kursprogramm) oder über das Online-Kursportal auf www.urdorf.ch, unter der Rubrik «Services/Kurse, Veranstaltungen», entgegen.

AUFRUF FÜR DAS URDORFER ADVENTSFENSTER 2025



In winterlicher Stimmung in der Dunkelheit durch Urdorf flanieren und dabei von farbenfrohen Adventsfenstern, vielleicht auch mit einer Suppe oder einem Glas Glühwein, gewärmt werden. Das soll auch dieses Jahr wieder möglich sein, mit dem Urdorfer Adventsfenster. Die Kultur Urdorf lädt alle Urdorferinnen und Urdorfer, Vereine, Institutionen und Firmen zur Teilnahme an der Gestaltung eines solchen Adventsfensters ein. Mehr dazu erfahren Sie auf www.urdorf.ch unter der Kultur Urdorf oder direkt beim Sekretariat der Kultur Urdorf unter Tel. 044 736 51 38 oder kultur@urdorf.ch. Wir freuen uns auf Ihr Adventsfenster.

ALTPAPIER UND KARTON KORREKT ENTSORGT



Im Namen des KOVU und der mitwirkenden Vereine danken wir Ihnen, dass Sie beim Sammeln von Papier und Karton folgende Hinweise beachten:

- Altpapier und Karton sind getrennt voneinander bereitzustellen.
- Bitte keine Papiertragetaschen als Sammelbehälter benutzen.
- Kartonschachteln sind zerlegt bereitzustellen.
- Bündel sind jeweils mit einer starken Schnur zu binden und dürfen nicht zu schwer sein.

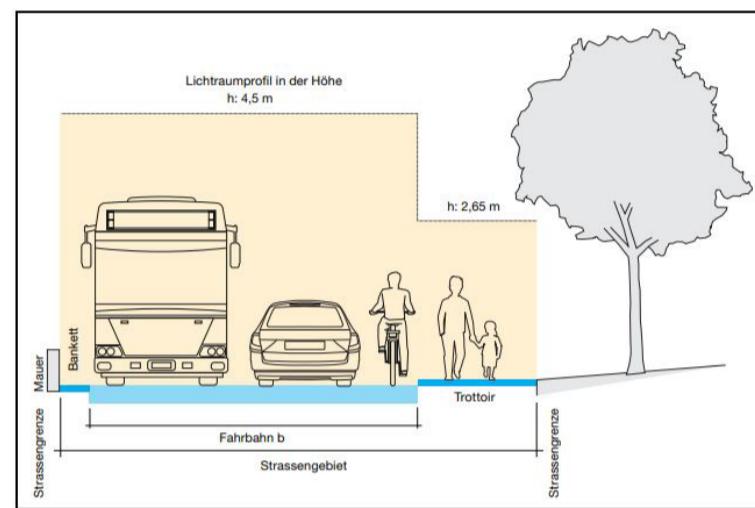
BEHÖRDEN UND VERWALTUNG

PFLANZENRÜCKSCHNITT AN ÖFFENTLICHEN STRASSEN — DESHALB IST DIES SO WICHTIG

Der regelmässige Rückschnitt von Pflanzen und Bäumen entlang öffentlicher Strassen, Wegen und Plätzen dient der Sicherheit und der Pflege des Strassenbildes. Er verhindert Gefährdungen durch herabfallende Äste, gewährleistet eine ausreichende Sichtbarkeit für Verkehrsteilnehmer und trägt zur Erhaltung der Verkehrssicherheit bei. Text: Sicherheitsabteilung, Illustration: VErV, Fotos: zvg

Der Rückschnitt von Bäumen und Sträuchern an öffentlichen Strassen hat gemäss der Verkehrserschliessungsverordnung (VERV) vom 17. April 2019 zu erfolgen:

- § 20¹ Der Lichtraum in der Höhe beträgt
- Vorbehältlich der Ausnahmetransportrouten mindestens 4,5 m im Fahrbahngebiet,
 - Mindestens 2,65 m im Bereich von Trottoirs, Fuss- und Velowegen.
- § 20² Der Lichtraum ist dauernd freizuhalten.
- § 23 Die erforderlichen Sichtbereiche sind dauernd freizuhalten.



Lichtraumprofile in der Höhe.

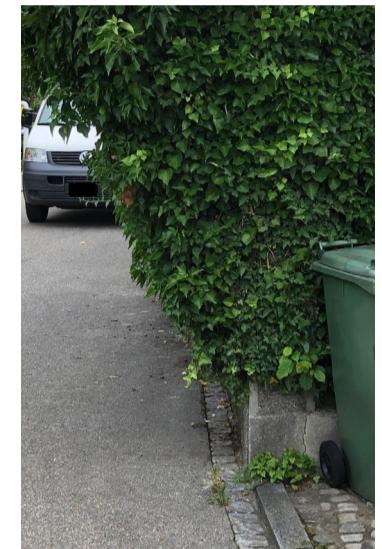
Das Freihalten des Lichtraumprofils dient einerseits der Verkehrssicherheit, andererseits auch der Gewährleistung des Unterhalts – insbesondere auf Gehwegen. Ragen Sträucher, Hecken oder Bäume in das Lichtraumprofil, dann gefährden sie die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden oder erschweren (im Extremfall verunmöglichen) den Unterhalt, was insbesondere bei Eis und Schnee auch zu einem Sicherheitsproblem führen kann.



Im Winter 2020/2021 verhinderten die Äste eine vollflächige Schneeräumung.

Tangieren Äste oder Pflanzen das Lichtraumprofil, führt dies zu Beschädigungen an Fahrzeugen und Pflanzen. Touchiert ein Fahrzeug zum Beispiel einen Ast, kann dieser (auch nachträglich) brechen, zu Boden fallen und dabei ernsthafte Verletzungen und Unfälle verursachen. Im Winter können Gehwege und Fahrbahnen nicht mehr vollflächig geräumt und gestreut werden und es kann zu unerwünschten Eisbildungen kommen.

Das Freihalten der Sichtbereiche ist überall dort erforderlich, wo auf eine Strasse hinausgefahren wird, also bei Ausfahrten von Garagen, Plätzen aber auch bei Strassenverzweigungen. Müssen Rad- oder Gehwege überquert werden, muss natürlich auch hier gewährleistet sein, dass die Verkehrsteilnehmer einander rechtzeitig erkennen. Entsprechend dürfen auch Pflanzen die Sicht nicht behindern oder verdecken und müssen regelmässig geschnitten werden.



Diese Beispiele zeigen, wie Pflanzen entlang öffentlicher Strassen, Wege und Plätze nicht aussehen sollten: Sie behindern und verdecken die Sicht.

Mit einem regelmässigen Pflanzenrückschnitt entlang der Strassen und Wege leisten Sie einen wichtigen Beitrag zu sicheren Verhältnissen, welche letztendlich allen dienen, die sich im Strassenbereich bewegen. Vom Fußgänger bis hin zum LKW-Chauffeur.

Kommt es im öffentlichen Strassenraum zu einer Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit, weil eine Grundeigentümerschaft den Pflanzenrückschnitt vernachlässigt, dann kann die Gemeinde eine Ersatzvornahme anordnen und den Rückschnitt auf Kosten der Grundeigentümerschaft vornehmen. Ziel ist natürlich, diesen Schritt verhindern zu können. Die Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer haften jedoch für Schäden, die aufgrund eines unterlassenen oder mangelhaften Pflanzenrückschnitts entstehen.

Wir danken allen, die den Rückschnitt regelmässig sowie korrekt vornehmen und damit einen wichtigen Beitrag zur Verkehrssicherheit leisten.

QR-Code zum Merkblatt für den Pflanzenrückschnitt:



Wir erleichtern den Alltag.

Die soziale Auftragsvermittlung Etcetera organisiert in der Gemeinde Urdorf bezahlte Arbeitseinsätze für Personen, die vorübergehend auf Einkommensergänzung angewiesen sind.

Rufen Sie uns an.
Wir geben gerne Auskunft.

Etcetera Dietikon
Löwenstrasse 17, 8953 Dietikon
044 774 54 86, etcetera@sah-zh.ch



Weitere Filialen

sah
zürich
Etcetera

NEUES ALTERSLEITBILD SETZT UNGEAHNTEN KRÄFTE FREI

Urdorf erhält dieses Jahr ein neues Altersleitbild. Überdurchschnittlich gross war dabei die Mitwirkung aus der Bevölkerung, was sich an einem Informationsanlass Mitte Juni zeigte. Nicht nur wurden fürs Altersleitbild fünf Handlungsfelder definiert, sondern auch zahlreiche Projektideen aus der Bevölkerung präsentiert. Text: Flavio Fuoli, Foto: Fachhochschule OST, Visualisierung: Diana Rulf

Applaus, Applaus, Applaus! In der Neuen reformierten Kirche zeigten sich die Anwesenden vergangenen Juni sehr angetan von dem, was sie hörten. Vor ihnen präsentierte Vertreterinnen und Vertreter diverser Interessengruppen zehn Projekte, welche aus dem Altersleitbildprozess heraus entstanden sind: Vom Erzählcafé über die Tavolata bis zum Tanznachmittag. Doch mehr davon später.

Gekommen waren an diesem Nachmittag über 200 Urdorfer Seniorinnen und Senioren, um von der Gemeinde und den Vertreterinnen der Ostschweizer Fachhochschule die Zwischenergebnisse aus dem Altersleitbildprozess zu erfahren. Gesundheits- und Sozialvorstand Andreas Herren erinnerte daran, dass der Informationsanlass – die Mitwirkungsanlässe fanden im November und Dezember 2024 statt – und der Prozess fürs neue Altersleitbild breit abgestützt sei. Man habe zwei Ansätze verfolgt: Was möchte die Bevölkerung und was kann die Gemeinde tun? Er betonte, dass das Altersleitbild stets weiterentwickelt werde.

FÜNF HANDLUNGSFELDER DEFINIERT

Hannah Wettstein von der Fachhochschule präsentierte den Anwesenden fünf Handlungsfelder mit dem Fokus auf: «Das wollen wir als Urdorfer Bevölkerung», welche die Arbeitsgruppe anhand der Wünsche und Anregungen aus dem ersten Mitwirkungsanlässen definiert hatte:

Mobilität und Barrierefreiheit: Es beinhaltet barrierefreie öffentliche Räume und Begegnungsorte in und um Urdorf, gut erreichbare Einkaufsmöglichkeiten, Begegnungsorte und Erholungsräume in allen Quartieren, vielfältige Einkaufsmöglichkeiten mit barrierefreien Zugängen sowie mehr Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden und verkehrsberuhigte Wohngebiete.

Freizeit und Kultur: Hier wünscht man sich vielfältige Angebote von Kreativität über sportliche Aktivität bis Genuss, die übers Dorf verteilt sind, offene, inklusive und barrierefreie Angebote für unterschiedliche Interessen, die unabhängig von körperlicher Verfassung oder Finanzen für alle zugänglich sind, Mittagstische und Tavolata, die als Treffpunkte bestehende Kaffees und Restaurants bereichern, sowie regelmässige Treffpunkte, als Stammtisch ohne Konsumzwang oder in Gesprächsrunden, bei denen auch Themen wie Leben und Sterben und Kultur(en) zur Sprache kommen.

Soziales und freiwilliges Engagement: Hier geht es um mehr Vernetzung im Quartier und mehr Kontakte in der Nachbarschaft mit Einbezug der Jüngeren, eine starke Freiwilli-



Der Informationsanlass wurde in der reformierten Kirche Urdorf durchgeführt, und war sehr gut besucht.

genarbeit mit generationsverbindenden Angeboten, mehr generationsdurchmischte Begegnungsorte, Angebote, die alle Seniorinnen und Senioren erreichen, auch Alleinstehende und solche mit Mobilitäts einschränkungen, mehr Unterstützung, um die wachsenden technischen Herausforderungen im Alltag bewältigen zu können.

Wohnen und Gesundheit: Dieses Handlungsfeld umfasst mehr altersgeeigneten und bezahlbaren Wohnraum, attraktive Wohnmöglichkeiten, mehr Genossenschaftswohnräume und Generationenhäuser, Ideen einbringen, wie die Situation verbessert werden kann, mehr Mitsprache bei der Friedhofsverordnung, attraktive, gesundheitsförderliche Angebote, Ausbau der medizinischen Versorgung und der Betreuungsangebote für zuhause, Beibehaltung der medizinischen und gesundheitlichen Qualität sowie einen Mahlzeiten- und Begleitdienst.

Verwaltung und Fachstelle Gesundheit und Alter: Gefordert werden eine Stärkung der Lobby für Seniorenanliegen sowie Mitsprache bei Altersthemen, weitere Informationsanlässe, die von der Gemeinde, der Fachstelle und/oder einem «Echorat» veranstaltet werden, klare Informationen und Vernetzung unter den Anbietern und barrierefreie Möglichkeiten, um diese kennenzulernen, auf Papier publizierte Todesanzeigen und dass die Fachstelle allen bekannt ist und man weiß, wo man Unterstützung findet.

«ICH BIN ÜBERWÄLTIGT»

Als Daniela Epple von der Fachhochschule die Anwesenden fragte, ob die vorgestellten Themen passen, war sie vom posi-

tiven Echo «überwältigt», wie sie sagte. Sie fragte auch, welche Themen noch offen seien. Einige Anwesenden meldeten sich darauf mit Voten, oder – in der Pause – beim «Fragenparkplatz» schriftlich, etwa mit der Frage, wie es um einen Ortsbus stehe. Andreas Herren bekräftigte, dass der Gemeinderat sich mit einem Projekt beschäftige und im «Urdorf aktuell» informieren werde. Ebenso betonte er noch einmal, dass das Altersleitbild laufend angepasst werde. Daniela Epple sagte, dass man an diesem Anlass nur einen Teil der Massnahmen nennen könne, sei aber laufend am Erarbeiten von Massnahmen und Projekten, für die es jeweils das O.K. des Gemeinderates brauche. Es gelte, auf das Altersleitbild einzugehen, damit es kein Papiertiger werde.

APPLAUS FÜR DIE PROJEKTIdeen

Nun zurück zu den eingangs erwähnten Projekten der Interessengruppen: Der Altersleitbildprozess hat in Urdorf ungeahnte Kräfte freigelegt. Gabriela Kossak, Leiterin der Fachstelle Gesundheit und Alter, durfte den Anwesenden mitteilen, dass rund 50 Freiwillige in 13 Interessengruppen zehn Angebote für ältere Menschen auf die Beine gestellt haben. Mitglieder aus einem Teil dieser Gruppen stellten ihre einzelnen Projekte gleich selbst vor: Film- und Diskussionsgruppe, Raum für kreativen Austausch, Erzähl-Café, Seniorinnenausflug, Echorat, Tanzgruppe Oldies für Oldies, Computeria und Tavolata. Die Ideen kamen bei den Anwesenden sehr gut an – bei jeder einzelnen Vorstellung gab's einen warmen Applaus... Im Weiteren existieren zwei Gruppen für die Themenfelder Bewegung und Sport, Spiel und Spass sowie Ortsbus und Verkehrswegs.

Das neue Altersleitbild wird mit den Schwerpunkten «Das wollen wir als Urdorfer Bevölkerung» und «Das machen wir als Gemeinde Urdorf» im Oktober dem Gemeinderat zur Prüfung vorgelegt mit dem Ziel, bis Ende Jahr auf Papier erhältlich zu sein. Es wird das alte aus dem Jahr 1998 ersetzen. Andreas Herren dankte allen Beteiligten für den grossen Einsatz. Sein Schlusswort: «Die aus dem neuen Altersleitbild entstehenden Angebote sollen Zerstreuung, Anregung, Lebensfreude und Lebensenergie geben.»

300 TEILNEHMENDE

Im vergangenen November und Dezember führte die Gemeinde Urdorf die ersten Mitwirkungsanlässe zum Altersleitbild durch. Man hatte mit rund 80 Teilnehmenden gerechnet, angemeldet hatten sich deren 360. Schlussendlich konnten 300 Personen teilnehmen. Es wurden vier separate Anlässe durchgeführt. Insgesamt gingen dabei 550 Meldungen über die Sonnen- und Schattenseiten des Lebens für Seniorinnen und Senioren in Urdorf ein. Im Februar 2025 erfolgte eine Online-Umfrage. Die Zwischenergebnisse sind ins Altersleitbild eingeflossen. 50 Urdorferinnen und Urdorfer erklärten sich bereit, Ideen für das «Gute Altern in Urdorf» zu realisieren. Das Altersleitbild wird im Oktober 2025 vom Gemeinderat verabschiedet. (fuo)



KURZES UPDATE ZUR IMMOBILIENSTRATEGIE

Die Immobilienstrategie wird umgesetzt: Aktuell werden Bedürfnisse für Schulen, Sportvereine und Feuerwehr erfasst, sowie die nächsten Projektschritte für das Zentrum Spitzacker. Die Bevölkerung wird bald über die nächsten Schritte informiert. Text: Liegenschaften- und Sportbetriebeabteilung

Seit der Verabschiedung der Immobilienstrategie wurden wichtige Grundlagen für die Umsetzung geschaffen. Die Projektorganisation wurde definiert, die zentralen Arbeitsschritte festgelegt und konkrete Teilprojekte ins Leben gerufen.

Ein zentrales Teilprojekt betrifft die Schulliegenschaften im Zentrum. In Zusammenarbeit mit den Schulen und Vereinen findet derzeit die Bedürfnisformulierung statt. Dabei werden sowohl pädagogische

Anforderungen als auch Anliegen der ausserschulischen Nutzung berücksichtigt, mit dem Ziel, ein zukunftsfähiges Raumangebot zu schaffen.

Parallel dazu wird im zweiten Teilprojekt die Entwicklung des Zentrums Spitzackers und der Neubau des Feuerwehrdepots erarbeitet. Für die geplante Mehrzweckanlage Spitzacker folgt zurzeit die Prüfung der nächsten Projektschritte. Eine sorgfältige Erarbeitung der Nutzungsbedürfnisse und die Vorbereitung einer Machbarkeitsstudie stehen im Zen-

trum, um eine tragfähige Entscheidungsgrundlage für die spätere Planung zu schaffen. Parallel dazu läuft bereits die Bedürfnisabklärung für die Feuerwehr. Die Anforderungen an einen modernen, funktionalen Feuerwehrstandort werden derzeit systematisch erfasst.

Der Einbezug der Bevölkerung ist uns ein zentrales Anliegen. Wir werden Sie baldmöglichst über die nächsten Projektschritte informieren und Ihnen die Gelegenheit geben, sich aktiv einzubringen.

AUFGENTHALT UND BEGEGNUNG IM «ZWÜSCHENBÄCHEN»

Neben dem Mehrzweckplatz «Zwüschenbächen» soll ein naturnah gestalteter Aufenthalts- und Begegnungsort mit Spielmöglichkeiten entstehen. Das Projekt, Bestandteil des gemeinderätlichen Leitbilds, richtet sich an alle Generationen und wird unter Einbezug von Interessenvertretungen aus der Bevölkerung entwickelt. Die Umsetzung ist für 2026 geplant. Text: Planungsabteilung

Ein naturnah gestalteter Aufenthalts- und Begegnungsort mit Spielgeräten und Sitzgelegenheiten soll angrenzend an den Mehrzweckplatz «Zwüschenbächen» entstehen. Im gemeinderätlichen Leitbild «Urdorf 2030+» wurde dieses Vorhaben schon als Massnahme aufgeführt "Im «Zwüschenbächen» realisieren wir einen Aufenthalts- und Begegnungsplatz mit Spielmöglichkeiten". Mit der Lage entlang des Weges am Schäflibach kann er das Zentrums- und

Begegnungsgefühl stärken. Der Gemeinderat hat dafür im Juni 2025 den Auftrag für ein Vorprojekt freigegeben.

Hauptzielgruppen sind Familien mit Kindern, Jugendliche, Senioren und Spaziergänger. Zahlreiche Grundanliegen und konkrete Ideen aus der Bevölkerung wurden bereits festgehalten und bilden Basis für das Vorprojekt. Mehrere Interessenvertretungen aus dem Dorf haben ihre Teil-

nahme in der Echogruppe zugesagt. Die Echogruppe wird zur konkreten, attraktiven Gestaltung des Aufenthalts- und Begegnungsortes beigezogen. Er soll naturnah gestaltet, bedürfnisgerecht ausgestattet und biodivers werden.

Der Prozess zur Projektierung «Zwüschenbächen» wird in der zweiten Hälfte 2025 stattfinden und die bauliche Realisierung bestmöglich im Jahr 2026 erfolgen.

WICHTIGE ADRESSEN

Alterszentrum Weihermatt Weihermattstr. 44, 8902 Urdorf Tel. 044 735 56 56 info@az-weihermatt.ch www.az-weihermatt.ch	Gemeindeverwaltung Bahnhofstr. 46, 8902 Urdorf Tel. 044 736 51 11 gemeinde@urdorf.ch www.urdorf.ch	Sportanlage Weihermatt Weihermattstr. 60, 8902 Urdorf Tel. 044 734 18 68 (Kasse)
Betreibungs- und Stadtammannamt Schlieren/Urdorf Brunngasse 5, 8952 Schlieren Tel. 044 738 14 50 betreibungsamt@schlieren.ch www.schlieren.ch	RegioSpitex Limmattal Zürcherstr. 48, 8953 Dietikon Tel. 043 322 30 30 info@regiospitex.ch www.regiospitex.ch	Sportanlage Zentrum Birmensdorferstr. 77, 8902 Urdorf Tel. 044 734 30 89 (Kasse)
Fachstelle für Gesundheit und Alter Bahnhofstr. 46, 8902 Urdorf Tel. 044 736 51 25 gesundheit@urdorf.ch www.urdorf.ch	Schulverwaltung Im Embri 49, 8902 Urdorf Tel. 044 736 15 15 schulverwaltung@urdorf.ch www.schuleurdorf.ch	Gemeindepolizei Urdorf Bahnhofstr. 46, 8902 Urdorf Tel. 044 736 51 40 polizei@urdorf.ch www.urdorf.ch
Gemeindebibliothek Bachschulhaus Friedhofstr. 4, 8902 Urdorf Tel. 044 734 22 53 bibliothek@urdorf.ch	Werkhof Tyslimatt 8902 Urdorf Tel. 044 734 58 64 werkhof@urdorf.ch	Spital Limmattal Urdorferstr. 100, 8952 Schlieren Tel. 044 733 11 11 info@spital-limmattal.ch www.spital-limmattal.ch

SPIEL UND SPASS

SPIELNACHMITTAG, GESELLSCHAFTSSPIELE, MITTWOCH, 17. SEPTEMBER 2025, 14 BIS 17 UHR Bachschulhaus, Friedhofstrasse 4, Urdorf, 1.OG, Zugang und Lift via Bibliothek Bingo-Lotto-Tombola-Nachmittag mit tollen Preisen. Dienstag, 28. Oktober 2025, 14 bis 17 Uhr Pfarreizentrum, kath. Kirche, Im Baurenacker 28, Urdorf Für Fragen und Informationen: Sandro Micaglio, Telefon: 079 474 44 70	<p>Ein Nachmittag für Spielbegeisterte und alle, die es gerne werden möchten.</p> <p>Wir erklären die Spielregeln für Rummikub, Skip-Bo oder Uno oder spielen Bingo und geniessen das gemütliche Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.</p>  <p>Foto: Gesundheitsabteilung</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

NACH DEM SINTFLUTARTIGEN REGEN SCHIEN ZUM FESTAKT DIE SONNE

Der Zürcher SVP-Nationalrat und Betriebsökonom Benjamin Fischer sprach sich an der Bundesfeier in Urdorf dafür aus, Werte nicht kurzfristigem Erfolg zu opfern. Text: Christian Murer, Fotos: Christian Murer, Carlo Gsell



Trio SonderBar

Sintflutartig prallte der Regen am Freitag, 1. August, um 18 Uhr aufs Embri-Festareal. Fluchtartig belegten die noch wenigen Anwesenden die drei Festzelte. Im Freien waren Bänke und Tische ärgerlich nass. Doch rechtzeitig zum Festakt der Urdorfer Bundesfeier lachte erneut die Sonne. Kulinarisch verwöhnten zahlreiche Urdorfer Ortsvereine die Festgemeinde. Auf Pikett waren wie jedes Jahr die Feuerwehr und der Samariterverein Urdorf. Musikalisch stimmten das Duo «Die Entertainer» sowie die Alphorngruppe «Trio SonderBar» mit Fahnenschwinger auf den Festakt ein.

FESTREDE VON BENJAMIN FISCHER

Nationalrat Benjamin Fischer (SVP) sagte zu Beginn seiner viertelstündigen Festrede: «Es ist mir eine besondere Freude und Ehre, heute am Geburtstag unserer Eidgenossenschaft mit Ihnen hier in Urdorf zusammenzukommen. Wir feiern 734 Jahre schweizerische Eidgenossenschaft, und das ist keine Selbstverständlichkeit.» Er sprach sich dafür aus, trotz durchwegs bestehender Probleme, optimistisch zu bleiben und Werte nicht dem kurzfristigen Erfolg zu opfern. «Die Weltlage ist keineswegs erfreulich. Und wir haben es mit sehr viel Unsicherheit, Unberechenbarkeit und mit Instabilität zu tun», sagte Fischer. «Doch wir müssen wegkommen vom oberflächlichen Rauschen der alltäglichen Nachrichten, vom kurzfristigen Lärm und der Aufregung der Tagespolitik, die anderntags bereits wieder vergessen ist.» Fischer wünschte den sehr zahlreich Zuhörenden, motiviert durch seinen sechsjährigen Sohn, ein gutes Leben. «Wir sollten stolz auf unsere Vorfahren sein und sind verpflichtet, die hervorragenden Rahmenbedingungen für ein gutes Zusammenleben in der Schweiz für die nächsten Generationen zu sichern», so der Festredner. Möge die Schweiz weiterhin ein Leuchtfieber der Freiheit, der Demokratie und des Friedens sein und nicht vergessen, immer ein Lächeln auf den Lippen zu haben, sagte der 34-jährige Nationalrat aus Oberweningen abschliessend.



Benjamin Fischer, Zürcher SVP-Nationalrat

52. KOVU-GV: RÜCKBLICK AUF EIN AKTIVES VEREINSJAHR

An der 52. Generalversammlung des Kartells der Ortsvereine Urdorf (KOVU) blickte Präsident Rolf Loosli auf ein ereignisreiches Jahr zurück, begrüsste neue Vereinsmitglieder und verabschiedete aufgelöste Vereine. Höhepunkt war die Wahl des zwölfjährigen Schweizermeisters im Seifenkistenfahren, Orlando Weibel, zum Urdorfer Sportler des Jahres. Text und Foto: Christian Murer

Zur 52. Generalversammlung des KOVU (Kartell der Ortsvereine Urdorf, www.kovu.ch) durfte Präsident Rolf Loosli die Vertreter von 27 der 52 angeschlossenen Vereine begrüssen. Er dankte der Gemeinde für die gute Zusammenarbeit und blickte in seinem Jahresbericht auf ein ereignisreiches Jahr zurück.

Neben traditionellen Anlässen, wie dem 1. August und der Chilbi, hob er das 200-Jahr-Jubiläum der Knabengesellschaft hervor. Deren Infrastruktur konnte direkt für die Böllebar weitergenutzt werden, in der die Fussball-EM auf Grossleinwand gezeigt wurde. Es folgten das kantonale Musikfest und zuletzt das kantonale Schwingfest – alles Veranstaltungen, die nur dank grossem Einsatz zahlreicher Helferinnen und Helfer möglich waren. Loosli sprach allen Beteiligten seinen Dank aus.

Mit der Wahl von Daniel Vetter ins Ressort Sport ist der Vorstand wieder vollständig. Der Vorstand als auch der Präsident wurden einstimmig bestätigt.

Karin Korn berichtete über Veränderungen in der Vereinslandschaft: Der Formel-1-Club, die Damenriege und die

Narrenzunft Chlöscherli haben sich aufgelöst. Neu stellte der Basketballclub BBC Lions Heat sein Aufnahmegerüst. Jan Grimmer stellte den jungen Verein, mit je einem Training in Urdorf und Uitikon, kurz vor. Die Aufnahme erfolgte einstimmig.

Für das Ressort Chilbi informierte René Ruf über den Stand der Vorbereitungen. Viele Bahnen und Stände stehen bereits fest, eine Überraschung ist geplant. Er dankte dem Chilbi-Vorstand für die gute Zusammenarbeit.

Martin Büchi präsentierte die neue Projektgruppe Kultur Urdorf, welche die bisherige Kulturkommission ersetzt. Sie organisiert Veranstaltungen und unterstützt Einwohnerinnen und Einwohner bei der Umsetzung eigener kultureller Ideen.

Daniel Vetter, der Sportvorstand, startete seine Arbeit mit der Besichtigung der neuen KSL-Turnhallen und ersten Gesprächen mit den Sportvereinen.

Nach rund einer Stunde schloss Rolf Loosli die Versammlung mit besten Wünschen für das kommende Vereinsjahr.

Ein besonderer Moment folgte zum Schluss: Der zwölfjährige Seifenkistenfahrer und amtierende Schweizermeister Orlando Weibel wurde zum Urdorfer Sportler des Jahres gewählt. In der Laudatio von Simone Andrianello, Präsident der IG Seifenkiste, erfuhren die Anwesenden Spannendes über diesen besonderen Sport und den jungen Schweizer Meister. Gemeinderat und «Sportminister» Urs Rüegg überbrachte die offiziellen Glückwünsche.

Die GV klang bei Apéro und regen Gesprächen in geselliger Atmosphäre aus.



Urdorfer Sportler des Jahres: Orlando Weibel.

PÉTANQUE SPIELEN

JEDEN MITTWOCH AB 27. AUGUST 2025, OHNE 24. SEPTEMBER, VON 10.30 BIS 12 UHR

Treffpunkt: Beim Fussballplatz Weihermatt

Information und Anmeldung:
Peter Germann, Tel. 079 510 48 10,
E-Mail: peter.germann@homail.com

Nur bei trockener Witterung.
Mindestteilnehmerzahl: vier Personen

Für dieses gesellige Kugelspiel sind keine Vorkenntnisse und auch keine eigenen Kugeln nötig. Pétanque ist einfach zu erlernen und macht viel Spass.

Und während man auf den nächsten Wurf wartet, hat man Zeit für einen «Schwatz» mit den anderen Mitspielerinnen und Mitspielern.



Foto: Gesundheitsabteilung

NEUANSTELLUNGEN

www.schuleurdorf.ch

Wir heissen das Lehrpersonal und unsere neuen Angestellten fürs Schuljahr 2025/26 herzlich willkommen. Wir freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit und wünschen unseren neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern viel Erfolg.

SCHULORGANISATION

www.schuleurdorf.ch

Der Ferienplan für die nächsten beiden Schuljahre wurde allen Schülerinnen und Schülern nach den Sommerferien abgegeben. Auch kann man ihn von der Webseite der Schule herunterladen oder bei der Schulverwaltung (Tel. 044 736 15 15) anfordern.

ELTERNBILDUNG

www.schuleurdorf.ch

Eltern erleben täglich neue Herausforderungen mit ihren Kindern. Wieviel Freiraum soll ich gewähren, was kann ich tun, wenn Grenzen nicht eingehalten werden, wie lernen Kinder, sich in Familie und Gesellschaft kooperativ und verantwortungsbewusst zu verhalten? Die Schule Urdorf hat ein breites Elternbildungsangebot, das Eltern bei ihrer Aufgabe unterstützt. Vom STEP-Training über die Sexualpädagogik bis hin zum «Alltagsknatsch mit Teenagern» ist das Angebot in einem Flyer zusammengefasst und kann über die Webseite der Schule heruntergeladen werden.

BERUFSMESSE

www.berufsmessezuerich.ch

Die Berufsmesse wird jeweils von verschiedenen Sekundarklassen besucht, richtet sich aber auch an Eltern, die sich gemeinsam mit ihren Söhnen und Töchtern mit der Berufswahl auseinandersetzen. Sie findet vom 18. bis 22. November 2025 in Zürich statt und ermöglicht praxisnahe Einblicke in zahlreiche Berufe. Außerdem führt sie angehende Lehrlinge mit Lehrmeistern und Lernenden zusammen und spricht somit alle Jugendlichen an, die eine Lehrstelle oder eine Schnupperlehre suchen.

EIN iPAD AUF «SCHULREISE»...

Ein iPad in der Schule ermöglicht interaktives Lernen und kreatives Arbeiten. Gleichzeitig werden Selbstorganisation und Problemlösefähigkeit geschult. Die Schule Urdorf stellt den Schülerinnen und Schülern ab der fünften Klasse ein persönliches Gerät zur Verfügung. Dieses erweist sich bis zum Ende der Schulzeit als treuer Begleiter. Wir haben seine Reise aufgezeichnet. Text: Tobias Achermann, Fotos: Tobias Achermann, René Boegli

Das neue iPad hat eine lange Reise aus dem fernen Osten hinter sich. Nach mehreren Wochen in Containern auf einem Schiff und auf Lastwagen landet es schliesslich in einem Klassenzimmer der Schule Urdorf. Es ist die zweite Woche nach den Sommerferien. Tobias Achermann, Leiter Digitalität der Schule Urdorf, trägt ein paar unscheinbare braune Kartons in die 5. Klasse von Herrn Apfelsine. «Heute ist ein besonderer Tag, fast ein wenig Weihnachten und Geburtstag zusammen», erklärt er den neugierigen Kindern. «Ihr bekommt heute euer persönliches iPad, das euch für fünf Jahre als digitales Werkzeug begleiten und euch beim Lernen unterstützen wird.» Kaum sind die Worte verklungen, wird das iPad von aufgeregten Kinderhänden aus der verschweissten Verpackung befreit und in eine stabile Tastaturhülle gedrückt. Ein Tastendruck – und schon erwacht der Bildschirm zum Leben. Nach wenigen Sekunden ist es mit dem WLAN verbunden und registriert sich beim Verwaltungs-Server, der das iPad unter seine Fittiche nimmt. Damit gehört es ab nun fest zur Schule Urdorf. Wie von Zauberhand richtet sich alles ein: Geräte-Profile, erste Apps und Updates werden installiert, damit das iPad ab jetzt sicher und zuverlässig genutzt werden kann. Es denkt sich: Wow, das alles kann ein 10-jähriges Kind ganz allein! Vom Auspacken bis zur ersten Verwendung im Unterricht vergeht bloss eine gute halbe Stunde.



Das iPad fördert das Lernen miteinander.

bereit für neue Herausforderungen mit Nomi. Ein paar zusätzliche Apps werden installiert, doch Spiele und Social Media bleiben auf dem Gerät weiterhin aussen vor, um Nomi und ihre Kolleginnen nicht unnötig abzulenken. Für Nomi ist das iPad auch im Moosmatt von grossem Nutzen. Insbesondere hilft es ihr hier, ihren dichten Stundenplan und viele verschiedene Aufträge zu organisieren, Texte für Bewerbungen zu verfassen und bei ihrer Abschlussarbeit. Konkret gestaltet sie mit einer 3D-Zeichenapp verschiedene Stift-Kappen mit Tierköpfen für die weit verbreiteten STABILO-Stifte und druckt sie mittels des 3D-Druckers der Schule aus. Sie hat grosse Freude an dieser technischen und kreativen Arbeit.



Wertvolle IT-Unterstützung für die Lehrerinnen und Lehrer: Tobias Achermann (ganz links, Leiter Digitalität) mit Isaak Klieber, Sinja De Crom, Alessandra Boegli und Solima Trüssel (Pädagogische ICT-Supporter/innen).

VIELSEITIGE VERWENDUNG OHNE GEFAHREN UND ABLENKUNG

Für Nomi, eine der Schülerinnen von Herrn Apfelsine, ist dies ein aufregender Moment. Schon vor einem Jahr hat sie ihr persönliches Microsoft-365-Konto erhalten. Sie meldet sich damit auf dem neuen iPad an und ihre persönlichen Daten aus der 4. Klasse werden ihr angezeigt. Das Gerät ist stolz auf seine verschiedenen Bestandteile: scharfer Bildschirm, Tastatur, Mikrofon, Lautsprecher und Kamera – bereit für jedes Lern-Abenteuer. Schnell merkt Nomi, dass ihr iPad mehr als ein einfaches Gerät ist. Es hilft ihr beim Recherchieren, Schreiben und Rechnen, Fotografieren, Filmen und Zeichnen und sogar beim Video schneiden. Dank des Inhaltsfilters werden unangemessene Webseiten immer ausgesperrt – unabhängig davon, ob das iPad im Netzwerk der Schule Urdorf oder zu Hause verwendet wird. Jeweils um 20 Uhr wird das iPad automatisch in einen Offline-Modus versetzt, damit Nomi gut schlafen kann.

NEUE HERAUSFORDERUNGEN AUF DER SEK

Die Zeit fliegt. Nach zwei Jahren auf der Mittelstufe geht die gemeinsame Reise von Nomi und ihrem iPad in der Oberstufe weiter. Über die Sommerferien hatte das iPad eine Pause und schliesslich im dunklen Schulzimmer bei geschlossenen Fensterläden. Etwas überrascht findet es sich im Schulhaus Moosmatt der Klasse Birnbaumer wieder –

POSITIVES FAZIT UND WEHMÜTIGER «ABSCHIED»

Insgesamt fünf Jahre lang war das iPad ein treuer Begleiter für Nomi. Ihre beiden Klassenlehrpersonen Herr Apfelsine und Frau Birnbaumer haben sie und ihre Gspänli stets gut angeleitet. In regelmässigen Abständen kam eine pädagogische ICT-Supporterin (PICTS) in die Klasse und unterstützte die Lehrpersonen im Umgang mit dem iPad oder bei der Einführung einer neuen Unterrichtsidee, bei der das iPad zum Zug kam. Am Ende der dritten Oberstufe gibt Nomi ihr iPad, fast ein wenig wehmütig, zurück. Das iPad wird auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt, vom Verwaltungs-Server getrennt und von einem Lastwagen abgeholt. Es verlässt die Schweiz wieder in Richtung Osten, aber wohin genau die Reise geht, weiss es nicht. Eines ist sicher: Seine Geschichte ist noch nicht zu Ende. Und in Urdorf steht die nächste Generation bereit.



Stift, Papier und iPad in einer Sekundarklasse: Analoge und digitale Werkzeuge ergänzen sich.

ZUR PERSON

Tobias Achermann



Seit Juni 2017 Leiter Digitalität an der Schule Urdorf und seit 2024 auch in der Schulentwicklung tätig. Ursprünglich Primarlehrer für acht Jahre, verheiratet und Vater von zwei Töchtern.

Tobias Achermann

FACHSTELLE FRÜHBEREICH: NEU IN URDORF - ELTERNAPP PARENTU

Die Elternapp parentu informiert und inspiriert von Anfang an.

Jetzt installieren:



In 15 Sprachen informiert die App Eltern schriftlich mit Kurztexten sowie Bildern, Filmen oder Audiofiles über alltagsbezogene Inhalte zu Erziehung, Bildung, Gesundheit und Sprache.

Eltern mit Kindern von null bis vier Jahren (Frühbereich) erhalten in Urdorf seit August 2025 spezifische Informationen zu lokalen Angeboten, ebenso zu Veranstaltungen und News.

Weitere Informationen zur App parentu erhalten Sie unter www.parentu.ch.



KREATIVE PROJEKTWOCHE IM ZENTRUM

Mit «Kunst und Natur» befasste sich das Schulhaus Bahnhofstrasse, mit vielseitigem «Bauen» das Schulhaus Embri: Das kreative Gestalten stand im Mittelpunkt einer Projektwoche, die Anfang Juni für die Kinder der 1. bis 3. Klassen im Zentrum stattfand.

Text: Inga Struve, Ursina Vogt, Fotos: René Boegli

Das gemeinsame Singen hat Tradition: So versammelten sich die Kinder sowohl im Schulhaus Bahnhofstrasse als auch im Schulhaus Embri jeweils zu einem musikalischen Auftritt, ehe es in klassengemischten Gruppen zu den einzelnen Workshops ging.

KUNSTWERKE ALLER ART

Im Schulhaus Bahnhofstrasse beschäftigen sich die rund 90 Schülerinnen und Schüler mit Kunst auf vielerlei Art und Weise. Die einen gestalten beispielsweise aus Naturprodukten, die sie draussen gesammelt haben, eigene Kunstwerke – ganz in Anlehnung an den Schweizer Künstler Bruno Weber. Andere wiederum beschäftigen sich mit dem spanischen Maler Joan Miró und seinen Werken. Mit viel Ideenreichtum und Interesse arbeiten die Kinder in geschäftiger Atmosphäre in den Schulzimmern und auf dem Pausenplatz. So entstehen knorrige Waldläufer, Schlangen aus Holz, farbenfrohe Mosaike, Gänseblümchen-Bilder, bunte Mobiles aus Ästen, Tannzapfen oder Moosgummi-Figuren, verzierte Bauschaum-Gebilde, hübsch bemalte Steine und sorgfältig geschliffene Specksteine. Am Freitagvormittag sind schliesslich alle Eltern eingeladen, sich in

der aufwendig vorbereiteten Ausstellung die Kunstwerke aller Schülerinnen und Schüler anzuschauen und von ihnen fachkundig erläutern zu lassen.

IMPOSANTER KAPLA-TURM

Ebenso fleissig gebaut und gebastelt wird im Schulhaus Embri und in der Turnhalle, wo im Laufe der Woche mit einer Vielzahl von Kapla-Holzbausteinen nicht nur individuelle Kunstwerke entstehen, sondern auch ein gemeinsamer Turm, der mit einer Höhe von knapp vier Metern fast bis zur Decke reicht. Eindrücklich sind auch die weiteren Projekte wie die spektakulären Kugelbahnen im Treppenhaus, die farbenfrohen Puzzles aus kleinen Holzklötzchen, die bunt gestalteten T-Shirts oder die Wald-«Challenges» mit möglichst hohen Türmen aus Ästen. Am Freitagabend sind die Eltern zu einer feierlichen Vernissage eingeladen. Die entstandenen Produkte, Fotos und Filmchen werden ausgestellt, und der Elternrat organisiert einen feinen Apéro. Der Höhepunkt des Abends stellt das Einstürzen des 3,75 Meter hohen Kapla-Turms in der Turnhalle dar – ein Moment, den niemand verpassen will und der einen aussergewöhnlichen Abschluss einer rundum gelungenen Projektwoche darstellt.



Die Schülerinnen und Schüler präsentieren am Ende der Projektwoche ihre Puzzles aus Holz.



Viele Arbeiten werden im Freien ausgeführt.



Der Kapla-Turm in der Turnhalle Embri wird von Tag zu Tag höher.



Teamwork ist gefragt: Zwei Schülerinnen helfen sich gegenseitig.

GOODBYE MOOSMATT !

Foto: René Boegli



Die 3.-Sek-Schüler/innen beendeten diesen Sommer ihre obligatorische Schulzeit und traten in die Berufswelt ein. Wir wünschen für den neuen Lebensabschnitt alles Gute und viel Erfolg!

GROSSES ENTSTEHT DURCH BEGEISTERUNG

Das Zürcher Kantonalschwingfest Urdorf 2025 ist Vergangenheit. Es war ein grossartiges Schwingfest für die Aktiven und den Nachwuchs. Die Besucherinnen und Besucher konnten zudem einen tollen Showabend erleben. Über die drei Festtage hinweg strömten rund 10'000 Menschen auf das Festgelände. Auch das Wetter meinte es gut mit uns – Petrus zeigte sich von seiner wohlgesinnten Seite. Text und Fotos: OK-Präsidium «Zürcher Kantonalschwingfest Urdorf 2025»

Besser hätten wir uns den Verlauf «unseres» Schwingfestes nicht vorstellen können. Es gab für die Organisation, für die Zusammenarbeit der Turnfamilie mit dem Schwingklub Glatt- und Limmattal, aber auch für die Einsatzbereitschaft aller Helfenden nur lobende Worte, dies seitens der Regierungsräte, der vielen Sponsoren, Wettkämpfer und Festbesuchenden. Die Begeisterung aller Helfenden übertrug sich auf die Besuchenden, und alle werden noch lange vom Schwingfest Urdorf 2025 sprechen.

Der Wirtschaftsbetrieb wurde mit Gästen überrannt, und die Helfenden mussten wirklich viel und unermüdlich «chrampfen». Alle haben ihr Bestes gegeben! Ohne die Chrampfer vom Schwingfest wäre dieser tolle Anlass nicht möglich gewesen. Es wurden Hamburger im Akkord belegt, unzählige Flaschen geöffnet, Stangen herumgetragen, Würste grilliert, Gläser eingeschenkt, Kübelsäcke entsorgt, Parkplätze eingewiesen, Ranglisten verkauft und vieles mehr! Vielen herzlichen Dank für euer Engagement und Herzblut.



Handschlag nach dem Kampf.



Zahlreiche Urdorfer Schulklassen begeisterten am Showabend mit ihrem Gesang.



Wertvolle Preise im Gabentempel.

UNSER RIESIGES DANKE SCHÖN RICHTET SICH AN:

- alle vom Organisationskomitee für den grossartigen Einsatz am Anlass, aber auch für die über zweijährigen Vorbereitungsarbeiten
- alle Helfenden für den freiwilligen Einsatz für unseren Nationalsport
- die Dorfvereine für die Mithilfe und der Harmonie zusätzlich für die musikalische Begleitung
- alle Sponsoren und Gabenspender für das entgegengebrachte Vertrauen
- die Gemeinde Urdorf für die Unterstützung und den Erwerb des Festbrunnens
- den Zivilschutz für den unermüdlichen Einsatz beim Auf- und Abbau
- der Schule Urdorf für die schönen Gesangseinlagen und der Tanzfabrik für ihre schwungvollen Darbietungen am Showabend
- den zwei Sekundarklassen für den tollen Arbeitseinsatz über 14 Tage
- allen Familienangehörigen der rund vier Dutzend OK-Mitglieder, welche während deren häufigen Abwesenheit auf ihre Liebsten verzichten mussten.
- alle, die oben nicht aufgeführt sind, aber uns in irgend-einer Form unterstützt und begleitet haben.

Im Herbst werden wir den Finanz-Abschluss präsentieren, und danach wird sich der Trägerverein «Schwingfest Urdorf 2025» auflösen. Eine spannende, schöne, aber auch sehr intensive Zeit wird dann zu Ende gehen.

Für das OK-Präsidium:

Toni Widmer	OK-Präsident
Jules Gassmann	Vize-OK-Präsident
Hans Wicki	Vize-OK-Präsident



Die vielen Chrampfer machten das Schwingfest erst möglich.



Urdorfer Gemeindeangestellte beim Aufstellen einer Werbetafel.



Jungschwinger des Schwingklubs Glatt- und Limmattal demonstrierten diverse Schwünge.



Auch der Nachwuchs bot attraktiven Schwingsport.



Moderator Sven Ivanic interviewt Nachwuchsschwinger bei der Demonstration diverser Schwünge.



Sieger Armon Orlik mit Muni Tom.



Bilder zu diversen Aspekten des Zürcher Kantonalschwingfests von Regula Huber – textvollhuber.ch



LETZTER BESUCH, BLEIBENDE WIRKUNG — DER URDORFER ROLF HOTZ IN SIAYA

Vor 19 Jahren gründeten Rolf Hotz aus Urdorf und Charles Ating'a in Kenia die Siaya Kenya Children Foundation, um Halbwaisen der HIV-Epidemie den Zugang zu Bildung zu ermöglichen. Aus dem kleinen Projekt wurde eine feste Unterstützung für rund siebzig Kinder – ein Vermächtnis, das bis heute wirkt. Text: Toni Blaser, Foto: zvg

Sie erforderte viel Mut, Optimismus und Durchhaltewillen, die Vision, die der Urdorfer Geschäftsmann Rolf Hotz vor 19 Jahren gemeinsam mit seinem afrikanischen Partner Charles Ating'a in Siaya, Kenia, entwickelte. Angesichts der dort grassierenden HIV-Epidemie, die viele Halbwaisen hinterliess, wollten sich die beiden für die betroffenen Kinder einsetzen. Ihr Ziel war es, ihnen eines der kostbarsten Güter zu schenken: eine gute Bildung. Motivierten Kindern aus ärmsten Verhältnissen sollte der Besuch der kostenpflichtigen Sekundarschule ermöglicht werden.

So gründeten sie die Kinderhilfsstiftung Siaya Kenya Children Foundation (SKCF). Charles Ating'a scharte ein Team von engagierten Frauen und Männern um sich, welches die Organisation vor Ort übernahm, während Rolf Hotz in der Schweiz Gönner und Patenschaften akquirierte. Das «Miniprojekt», wie Hotz es nennt, entwickelte sich nach seinem Geschmack. Anfangs wurden nur wenige Kinder unterstützt, doch nach und nach stieg deren Zahl auf rund siebzig. Das soll auch so bleiben, um Kosten und Spenden-eingänge im Gleichgewicht und das Projekt überschaubar zu halten.

Der kenianische Mitgründer wurde viel zu früh Opfer der Immunkrankheit, doch sein Werk wurde von zuverlässigen Gewährleuten weitergeführt. Diese standen in regem Kontakt zu Hotz, der die Region insgesamt zwanzigmal besuchte. Nun zog der 82-Jährige einen Schlussstrich: Zusammen mit Charles Cornu, dem Präsidenten des Urdorfer Vorstands, und einem weiteren Unterstützer reiste er ein letztes Mal nach Siaya. Dabei traf die Gruppe den Stiftungsvorstand sowie gegenwärtige und ehemalige Schützlinge. Viele von ihnen sind heute gut ausgebildete Akademiker, die ihrerseits ihre Familien unterstützen.

Auch der Besuch der Udida-Schule stand auf dem Programm. Diese wurde um 2012 von der Gemeinde Urdorf gestiftet und ist die einzige Schule, die von der SKCF unterstützt wird. Ansonsten kommen die Spenden direkt den bedürftigen Kindern zugute, die auf über ein Dutzend Schulen in der Region verteilt sind. Hotz zeigte sich begeistert von der Entwicklung der Udida-Schule, die sich dank viel Herzblut und grosszügigen Spenden zu einem Vorzeigeprojekt entwickelt hat.

Die jungen Menschen, die vom selbstlosen Einsatz von Hotz profitieren durften, sind sich ihrer glücklichen Wendung bewusst. Zu seinem Abschiedsbesuch veranstalteten sie ein grosses, würdiges Fest, das im Herzen des Urdorfers noch lange nachklingen wird.

Nähtere Infos zum Kinderhilfsprojekt: skcf.info



Treffen mit dem Stiftungsrat in Siaya: Gründer Rolf Hotz (3. v.l.) mit Unterstützer Markus Fuchs und Charles Cornu, Präsident des Urdorfer Unterstützungsvereins.

ZEHN JAHRE AUFGETISCHT STATT WEGGEWORFEN — 1.5 MILLIONEN MAHLZEITEN GEGEN ARMUT UND FOOD WASTE

Mit Musik, Zauberei und einer Jubiläumstorte in 3D feierte der Verein Aufgetischt statt Weggeworfen Ende Mai in Kilchberg sein zehnjähriges Bestehen. Was 2015 in Urdorf als kleine Initiative begann, ist heute die drittgrösste Foodwaste-Organisation der Schweiz.

Text und Foto: Verein Aufgetischt statt Weggeworfen

Ende Mai feierte der Verein Aufgetischt statt Weggeworfen sein zehnjähriges Bestehen. Bei schönstem Wetter fanden sich rund 130 Gäste in Kilchberg ein, darunter viele Freiwillige, Regionalleitende und Unterstützende. Für musikalische Stimmung sorgte das Duo Just Two, ergänzt durch eine Alphorneinlage von Mike. Der Zauberer Buccini zog Gross und Klein in seinen Bann. Gekocht wurde in einem mobilen

Tuck-Tuck und eine kunstvolle Jubiläumstorte in 3D bildete den süßen Höhepunkt. Die Atmosphäre war herzlich und heiter.

Aufgetischt statt Weggeworfen – kurz ASW – wurde 2015 in Urdorf von Sonja Gehrig gegründet. Ziel des Vereins ist es, überschüssige Lebensmittel vor dem Wegwerfen zu retten und

sie an Menschen mit kleinem Budget weiterzugeben. Heute ist ASW die drittgrösste Foodwaste-Organisation der Schweiz. In 18 Gemeinden in den Kantonen Zürich, Aargau und St. Gallen sind 500 Freiwillige aktiv. Sie holen gespendete Lebensmittel nach Ladenschluss ab und verteilen diese direkt an Armutsbetroffene. Wer davon profitieren darf, wird durch die Sozialdienste der jeweiligen Gemeinden festgelegt.



Sabin Nater, Sonja Gehrig, Sandra Vombach und Belinda Feiertag mit der Jubiläumstorte für zehn Jahre Aufgetischt statt Weggeworfen.

IN URDORF FUNKTIONIERT DIE ZUSAMMENARBEIT MIT ALLEN AKTEUREN BESTENS

Über 20 Freiwillige – plus die Leos Limmattal – wechseln sich ab beim Abholen der Lebensmittel. Spender sind Migros Urdorf, Migros und Coop Birmensdorf, die Bäckerei Hofmann und Grob's Hofladen. Die Gemeinde stellt den Raum zur Verfügung, die Sozialabteilung gibt die Lebensmittelbezugskarten ab. Im Durchschnitt profitieren jede Woche 40 bis 50 Personen von 100 kilogramm Lebensmitteln: «Es hät, was es hät!» Brot hat es immer mehr als genug. Gibt es nach dem Verteilen «Vorigs», wird dies dem Rückkehrzentrum gespendet.

In zehn Jahren hat ASW in über 55'000 Stunden Freiwilligenarbeit 755 Tonnen Lebensmittel gerettet (72 Tonnen in Urdorf). Dies entspricht 1,5 Millionen Mahlzeiten und ist mehr, als eine Familie in 300 Jahren essen könnte – nur aus überschüssigen Lebensmitteln! Aktuell werden rund 1'200 Personen pro Woche versorgt.

Was einst mit einer Idee in Urdorf begann, ist heute ein starkes Netzwerk mit viel Herz – aktiv, sichtbar und wirkungsvoll.

KRÖNENDES ENDE EINER ANSPRUCHSVOLLEN SAISON

Mit Teamgeist durch Herausforderungen: Die Spielbühne Urdorf blickt auf eine erfolgreiche Saison zurück und sucht motivierte Mitwirkernde, um auch 2026 unvergessliche Theatermomente auf und hinter der Bühne zu schaffen. Text und Fotos: Spielbühne Urdorf

Das Gelächter und der Applaus des Publikums bereiteten dem Team der Spielbühne Urdorf dieses Jahr besonders grosse Freude. Nach einem Generationenwechsel im Sommer 2024 und diversen Krankheitsausfällen war die vergangene Saison herausfordernder als andere – dennoch oder vielleicht gerade deswegen – sind die Mitglieder der SBU schnell zu einem starken Team zusammengewachsen, welches sich bewährte. Das diesjährige Stück «Boeing-Boeing» wurde vom Publikum sehr gut aufgenommen und sorgte für unvergessliche Momente.

Die Spielbühne sucht weiterhin motivierte Mitglieder, die aktiv mithelfen, das Publikum auch in der Saison 2026 aus dem Alltag zu entführen. Ob auf der Bühne, bei der Organisation, beim Soufflieren, in der Küche, am Buffet, an der Technik, beim Bühnenbau oder als Passivmitglied, jede Hilfe ist willkommen und leistet einen wertvollen Beitrag, die Zukunft dieser traditionsreichen Bühne zu sichern.

LUST, MITZUMACHEN?

Für ein zwangloses Kennenlernen und weitere Informationen siehe:
<https://www.spielbuehne-urdorf.ch/mitmachen>



Ein Dream-Team auf der Bühne: Präsi Sandro Kalbermatter (Mitte unten), im Uhrzeigersinn: Shiau Léchot, Iris Abler, Alex Weber, Holger Ridinger, Cristina Sobhy



Mattia Schneider wühlt sich durch die Kilometer Kabel, bis die Technik tut, was sie soll.



Regisseur Philipp Hirzel bringt wertvolle Erfahrung mit ein, Souffleuse Riccarda Vecellio hilft den Schauspielenden zuverlässig aus der Patsche.

ERZÄHLCAFÉ

**JEDEN ZWEITEN DIENSTAG IM MONAT,
14.30 BIS 16.00 UHR
NÄCHSTER TERMIN: 14. OKTOBER 2025**

Thema: Stadt und Land — «Landei», «Städter/in» oder beides?

Bachschulhaus, Friedhofstrasse 4, Urdorf, 1. OG, Zugang und Lift via Bibliothek
 Für Fragen und Informationen: Fachstelle «Gesundheit und Alter», Telefon: 044 736 52 16,
 E-Mail: gesundheit@urdorf.ch

Im Erzählcafé entdecken wir Gemeinsamkeiten und gewinnen neue Perspektiven.

Wir erzählen uns Anekdoten und Erfahrungen aus dem Leben zu einem bestimmten Thema, trinken Kaffee und erleben bereichernde Erinnerungsmomente.



Foto: Gesundheitsabteilung

«MAN KANN QUALITATIV HOCH UND BILLIGER BAUEN»

Der Urdorfer Hans Peter Wyss war 38 Jahre lang Vorstandsmitglied der ABU, der Allgemeinen Baugenossenschaft Urdorf. Er blickt auf eine intensive Zeit zurück und erklärt, was man von der einzigen Baugenossenschaft mit Sitz in Urdorf lernen kann. Text und Foto: Flavio Fuoli

Es ist das Vorzeigeprojekt der ABU, die Liegenschaft Bahnhofstrasse 91 mit ihrer markanten Holzfassade. Hans Peter Wyss, 70, führt mit einem Schmunzeln in den Hof. Dort, etwas über Kopfhöhe, hängt am Gebäude eine blaue Tafel, auf der unübersehbar «Piazza Wyss» steht, angebracht zu Ehren seiner 38-jährigen Tätigkeit im Vorstand der Genossenschaft. Zuvor, im Gemeinschaftsraum der Siedlung, erzählt der seit 2016 hier wohnende und in Dietikon aufgewachsene Treuhänder die Geschichte der ABU, die auch zum Teil seine Geschichte ist.

«Die ABU wurde 1960 gegründet und ist die einzige Baugenossenschaft, die ihren Sitz in Urdorf hat, obwohl einige hier tätig sind», beginnt er seine Erzählung. «In Urdorf werden total 765 Wohnungen von gemeinnützigen Wohnungsträgern angeboten, was 17,8 Prozent entspricht. Das ist für die Agglomeration relativ viel», fährt er fort. Als ehemaliger Vertreter einer Urdorfer Baugenossenschaft findet er die Zusammenarbeit mit der Gemeinde als gut, wenngleich er findet, die Gemeinde könnte sich vermehrt auf dem Liegenschaftenmarkt engagieren.

WOHNUNGEN DER SPEKULATION ENTZIEHEN

Mit ihrem Wirken entziehe die ABU ihre Wohnungen dem freien Markt, also auch der Spekulation, gibt Wyss zu verstehen. Zudem sind die Mieten, weil keine Gewinnabsichten vorhanden sind, um 20 bis 25 Prozent günstiger. In Urdorf besitzt sie 65 Wohnungen, ausserhalb deren 20. «In Urdorf haben wir weitere Projekte im Köcher», blickt er in die nahe Zukunft. «Als kleine Genossenschaft sind wir sehr flexibel. Wir haben in den letzten Jahren hier Häuser gekauft, nicht zum Höchstpreis, aber wir können Gegenleistungen anbieten, indem etwa Verkäufer altersgerechte Wohnungen in Zentrumsnähe erhalten. Wir sind auch an kleineren Häusern interessiert, zum Beispiel Drei-Familien-Objekten.»

Nach ihrer Gründung 1960 baute die ABU in Urdorf 1961/62 die ersten Häuser auf Land, das sie von der Gemeinde kaufte. 1985/86 beteiligte sie sich an den Wohnbauten im Zentrum Spitzacker. «Da kam ich zur ABU», erinnert sich Hans Peter Wyss. Es war eine schwierige Zeit und seine Expertise war gefragt, denn es kam zu Kostenüberschreitungen, welche der Genossenschaft zu schaffen machten. Der Bau endete 1993, die ABU war mit 19 Wohnungen beteiligt. «Wir hatten danach eine längere Konsolidierungsphase und erst vor rund 15 Jahren kam wieder Dynamik in die ABU», erklärt Wyss. Damals wurde der Ersatzneubau der Siedlung an der Bahnhofstrasse in Angriff genommen und 2016 fertiggestellt. «Ich finde, er ist für Urdorf ein markanter Bau, von der Erscheinung und der

Ökologie her. Denn es ist ein Holzhybridbau mit solarer Warmwasseraufbereitung, PV-Anlagen und einem Regenwasserkreislauf für WC, Garten, einer Holzpelletsheizung etc.»

Danach kaufte die ABU ein Mehrfamilienhaus in Dietikon und das Haus des bekannten Urdorfer SP-Politikers Hans Balmer, ein Dreifamilien-Haus in Wädenswil sowie dieses Jahr ein solches in Urdorf. Heisst das, die ABU hat ihre Krise definitiv überwunden? Wyss: «Ihr Zustand ist heute stabil, mit einer soliden Mieterschaft und stabilen Finanzen. Eine gewisse Dynamik ist wieder da. Wir schauen weiter nach sinnvollen Angeboten.» Er betont zudem, dass die Wohnungen nicht subventioniert seien, sondern wegen der guten Finanzen der ABU im freien Wohnungsmarkt angeboten werden können. Dies gebe der ABU bei der Auswahl der Mieter mehr Möglichkeiten.

«INTENSIV, SPANNEND, LEHRREICH»

Hans Peter Wyss, einst Dietiker SP-Gemeinderat, tat schon früh etwas, was in seinen Kreisen nicht üblich war: «In der SP kümmerte sich damals niemals um treuhändische Dinge, ich war aber auf diesem Gebiet selbstständig erwerbend. Weil vor 38 Jahren im Zuge der Probleme mit den Zentrumsbauten der Kassier zurücktrat, fragte mich die ABU für diesen Posten an. Ich bin dann mit den damaligen Problemen schnell in die Belange der Genossenschaft hineingewachsen. Es war eine sehr intensive, spannende und lehrreiche Zeit, in der ich viele Leute kennengelernt. Allerdings hat sich das Genossenschaftsleben in dieser Zeit massiv verändert. Früher gab es bei den Mietern Feste untereinander und sie waren ins Leben der Häuser involviert. Heute lebt man in unseren Häusern eher wegen der günstigen Wohnungen und der fairen Vermieterschaft.» Fair sollen auch die Mietbestimmungen sein: Ein vor zwei Jahren neu erstelltes Belegungsreglement soll garantieren, dass 4,5- oder 5,5-Zimmer-Wohnungen nach Auszug der gross gewordenen Kinder wieder von jungen Familien

bewohnt werden. Den älteren Bewohnern werden in einem solchen Fall kleinere Ersatzwohnungen angeboten. «Die meisten Bewohner machen mit. Das Haus Bahnhofstrasse 91 ist heute explizit ein Mehrgenerationenhaus», freut sich Hans Peter Wyss.

QUALITÄT – UND BILLIGER

Was können Wohnungsanbieter von einer Genossenschaft wie der ABU lernen? «Man kann qualitativ hochstehend, aber billiger bauen als auf dem freien Markt, weil wir rationell bauen können, das heisst, uns als Bauherrschaft intensiv mit der Planung und Ausführung der Projekte befassten und nicht auf Gewinn aus sind», denkt Wyss, der sich auch von der Gemeinde in Sachen Bauen zusätzlichen Effort vorstellen kann: «Sie könnte sich aktiver am Markt beteiligen, indem sie zum Beispiel in der Bau- und Zonenordnung vermehrt den ökologischen Aspekt berücksichtigt und etwa die Regenwassernutzung oder eine Beschränkung der versiegelten Fläche vorschreiben würde. Auch die Reduktion der unterirdischen wie auch der generellen Anzahl von Pflichtparkplätzen, die Kostentreiber sind, wäre denkbar.»

Dass das Wohnen in Urdorf im Allgemeinen und in der ABU im Speziellen einem zum Vorteil gereicht, das kann Hans Peter Wyss, der Ur-Dietiker, nur zu gerne bestätigen: «So in der Agglomeration zu wohnen, ist perfekt. Ich wohne jedenfalls gerne in Urdorf.»



Hans Peter Wyss vor seiner Ehrentafel an der Bahnhofstrasse 91.

DANK UND ERINNERUNG AN IVO HARTMEIER

Ivo Hartmeier prägte Urdorf viele Jahre mit Engagement, Herz und Verantwortungsbewusstsein. Sein Einsatz für alle Generationen hinterlässt bleibende Spuren in der Gemeinde. Text: Präsidialabteilung, Foto: zvg

Ivo Hartmeier, geboren 1936 und eidg. dipl. Immobilien-treuhänder, hat sich über viele Jahre mit grossem Engagement für die Gemeinde Urdorf eingesetzt. Ab 1970 war er Mitglied des Gemeinderats und übernahm wichtige Aufgaben mit viel Verantwortungsbewusstsein und Menschlichkeit.

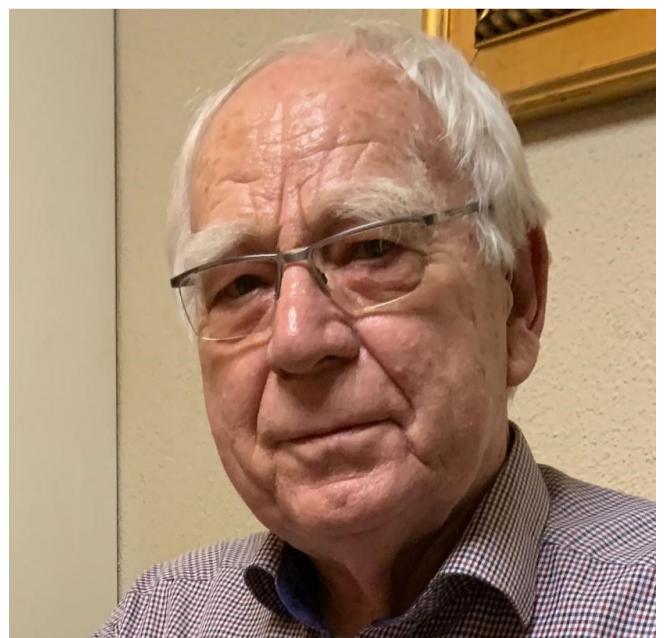
Als Vorstand des Vormundschaftswesens kümmerte er sich um Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Er traf seine Entscheidungen immer mit grosser Sorgfalt und viel Feingefühl. Auch als Präsident der Kinderkrippenkommission und Mitglied der Jugendkommission des Bezirks Zürich-Land lag ihm das Wohl von Kindern, Jugendlichen und Familien besonders am Herzen.

Nach seinem Ausscheiden aus dem Gemeinderat im Jahr 1982 nahm Ivo Hartmeier weiterhin aktiv und sehr engagiert am Gemeindeleben teil. Er wollte dazu beitragen, dass Urdorf eine lebenswerte Gemeinde blieb. Besonders am Herzen lagen ihm dabei die Bedürfnisse und Anliegen der

älteren Generation und die vielseitigen Themen rund um das Altern. So brachte er sich mit seiner breiten Erfahrung positiv in das Planungs- und Bauprojekt der Alterswohnungen an der Bachstrasse ein, welche heute attraktive Wohnungen für Menschen im dritten Lebensabschnitt bietet.

Auch weitere Vorhaben in Urdorf interessierten Ivo Hartmeier stets. Um sich ein objektives Bild zur Sache machen zu können, erkundigte er sich nicht selten direkt beim Gemeinderat oder der Verwaltung, wo er bis zuletzt ein gern gesehener Gast war. Der Gemeinderat wie auch die Verwaltung schätzten Ivo für seinen konstruktiven Dialog und seine vielen wertvollen Beiträge.

Am 20. April 2025 ist Ivo Hartmeier verstorben. Gemeinderat und Verwaltung sind Ivo Hartmeier für sein grosses, wichtiges und langjähriges Engagement sehr dankbar, auch im Namen der Urdorferinnen und Urdorfer. Wir werden Ivo ein ehrendes Andenken bewahren.



Ivo Hartmeier

IMPRESSIONEN VOM URDORFER SOMMER



Die Mannschaft der Gemeinde am Grümpeltournier 2025 des FC Urdorf • Foto: zvg



Stimmungvolles Ambiente am Urdorfer Waldfest 2025 • Foto: Christian Murer



Diesjährige Bundesfeier mit dem Fahnenchwinger des Alphorn-Trio «SonderBar» • Foto Regula Huber



Fahnenchwinger mit dem Alphorn-Trio «SonderBar» • Foto: Chr. Murer



Ein Schwinger erfrischt sich am Festbrunnen am Schwingfest 2025 • Foto: Regula Huber



Die mächtigste Waffe im Mittelalter war das Trébuchet – Waldfest 2025 • Foto: Christian Murer



Einweihung des neuen Material- und Modulfahrzeugs an der Nacht der offenen Tore – von den Angehörigen der Feuerwehr Urdorf gemeinsam im «Pushback» in die Fahrzeughalle gestossen • Foto: Nadja Perola



Am Mittwoch, 6. August 2025, lockte das Kino am Pool im Freibad Weihermatt mit dem Film «Bon Schuur Ticino» zahlreiche Besucher an • Foto: Präsidialabteilung

DORF-AGENDA

Vereine, Kirchen, Schule und Gemeinde haben für Sie die Termin-Highlights für die kommenden Wochen zusammengestellt.

TÄGLICH, AB 12.00 UHR TAVOLATA - GEMEINSAM ESSEN

Alterszentrum Weihermatt, Cafeteria

Gemeinsames Essen schafft wertvolle Augenblicke des Genusses und des Zusammenseins.

Veranstalter: Fachstelle «Gesundheit und Alter»

MONTAG - FREITAG, 09.00 - CA. 10.30 UHR

ZÄME GO SPAZIERE

Mehrzweckplatz Zwüschenbächen

Informationen siehe Box auf Seite 1

Veranstalter: Fachstelle «Gesundheit und Alter»

JEDEN MONTAG, 14.00 - 17.00 UHR

OLDIES FÜR OLDIES, TANZNACHMITTAG

Pfarreizentrum, kath. Kirche

Lassen Sie sich von der positiven Stimmung anstecken, seien Sie mutig – kommen Sie vorbei, um zu tanzen. Es kann auch ohne Partner oder Partnerin getanzt werden.

Veranstalter: Fachstelle «Gesundheit und Alter»

JEDEN DIENSTAG, 09.00 - 10.00 UHR

GYMNASTIK FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN

Neue reformierte Kirche

Bewegung im Alter unter der Leitung von M. Stillhart/F. Ernst.

Veranstalter: Frauenverein Urdorf

JEDEN DIENSTAG, 17.00 UHR

NORDIC WALKING

Treffpunkt: Mehrzweckplatz Zwüschenbächen

Wir trainieren Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination.

Veranstalter: Chumm und mach mit!

JEDEN ERSTEN DIENSTAG IM MONAT, 14.00 - 16.00 UHR

COMPUTERIA URDORF

Bachschulhaus, 1. Obergeschoss, Zugang und Lift via Bibliothek

Jeden ersten Dienstag im Monat steht Ihnen ein kompetentes und geduldiges Team von Freiwilligen zur Verfügung, um Ihre Fragen rund um Computer, Smartphones oder Tablets zu beantworten.

Veranstalter: Computeria Urdorf

JEDEN 2. DIENSTAG, 14.00 - 16.00 UHR (NÄCHSTER TERMIN: 16.09.2025)

HANDARBEITSNACHMITTAG

Neue reformierte Kirche

Stricken, Häkeln, Nähen, Flicken, Knüpfen etc. Alles was dein Herz begehrt. Willst du mithelfen, Sachen für den Basar herzustellen, welche dann für einen guten Zweck verkauft werden?

Veranstalter: Frauenverein Urdorf

JEDEN 2. DIENSTAG IM MONAT, 14.30 - 16.00 UHR

ERZÄHLCAFÉ

Bachschulhaus, 1. Obergeschoss, Zugang und Lift via Bibliothek

Informationen siehe Box auf Seite 12

Veranstalter: Fachstelle «Gesundheit und Alter»

JEDEN MITTWOCH, 10.30 - 12.00 UHR

PÉTANQUE

Treffpunkt: Fussballplatz Weihermatt

Informationen siehe Box auf Seite 7.

Am 24.09. findet es nicht statt.

Veranstalter: Fachstelle «Gesundheit und Alter»

JEDEN DONNERSTAG, 08.00 - 11.00 UHR

MUULAFFEMÄRT - URDORFER WOCHENMARKT

Muulaffeplatz

Informationen auf www.muulaffemaert.ch

Veranstalter: Marktkommission Urdorf

JEDEN DONNERSTAG, 16.30 UHR

WASSER-GYMNASTIK 60+

Hallenbad Urdorf

Im aufgeheizten Lehrschwimmbecken

Veranstalter: Frauenverein Urdorf

JEDEN ERSTEN DONNERSTAG IM MONAT, 14.00 - 16.00 UHR

RAUM FÜR KREATIVES DENKEN

Bachschulhaus, 1. OG, Zugang und Lift via Bibliothek

Informationen siehe Box auf Seite 3

Veranstalter: Fachstelle «Gesundheit und Alter»

JEDEN FREITAG, 14.00 - 17.00 UHR

SENIORENKAIFI

Gemeinschaftsraum Träffpunkt, UG Neue ref. Kirche

Kontaktpflege bei Kaffee und Kuchen, Jassen, Spielen usw.

Veranstalter: Pro Senectute Ortsvertretung

SA., 20.09.2025, 13.00 - 15.00 UHR

2-STUNDEN-LAUF

Schulhaus Weihermatt

Der Limmattalerlauf ist ein Spendenlauf in Urdorf. Während zwei Stunden kannst du Kilometer sammeln.

Veranstalter: Verein Limmattaler 2-Stunden-Lauf

DI., 30.09.2025 + MI., 01.10.2025

KLEIDERBÖRSE

Embrisaal

SECONDHAND IST TREND!

Schenken Sie den Kleidern ein zweites Leben.

Veranstalter: Familienverein Urdorf

MI., 01.10.2025

SPAZIERGANG UITIKON-URDORF

gemäss Programm

Veranstalter: Chumm und mach mit!

MI., 01.10.2025, AB 07.00 UHR

ABFUHR: KUNSTSTOFFSAMMLUNG

Weitere Infos finden Sie im Abfallkalender auf www.urdorf.ch.

Veranstalter: Werkabteilung Urdorf

MI., 01.10.2025, 09.30 UHR

ELKI-SINGEN

Neue reformierte Kirche

Kinder im Alter von null bis circa fünf Jahren sind mit ihren Eltern, Grosseltern oder anderen Begleitpersonen herzlich zum gemeinsamen Singen eingeladen.

Veranstalter: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

MI., 01.10.2025, 14.00 - 16.00 UHR

KINDERCOIFFEUR

Coiffeur Inside Beauty Loft

Einmal im Monat schneiden die professionellen Hairstylist/innen im Voraus angemeldeten Kindern die Haare!

Weitere Informationen auf www.favu.ch

Veranstalter: Familien-Verein

FR., 03.10.2025

WANDERUNG

HEIDEN-FÜNFLÄNDERBLICK-WIENACHT

Gemäss Programm

Verschiebedatum: 10.10.2025

Veranstalter: Chumm und mach mit!

SO., 05.10.2025, 09.30 UHR

ÖKUMENISCHER CHILBI-GOTTESDIENST

Chilbitezl

mit Pfrn. E. Grieder, Theologin S. Piazza und D. Suter.

Musik: Matthias Wolf – Mitwirkung des Limmichors.

Veranstalter: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

SA., 11.10.2025, AB 07.00 UHR

ABFUHR: ALTPAPIER UND KARTON

Für Privatpersonen und Gewerbe. Weitere Informationen finden Sie im Abfallkalender auf www.urdorf.ch.

Veranstalter: Werkabteilung Urdorf

SO., 12.10.2025, 13.00 - 16.00 UHR

APP INS MUSEUM

Ortsmuseum

Verschaffe dir einen Überblick über die digitale Entwicklung!

Veranstalter: Heimatkundliche Vereinigung Urdorf

SO., 12.10.2025, 17.00 UHR

CROSSOVER-GOTTESDIENST

Neue reformierte Kirche

mit Pfarrer Ivan Walther, Matthias Wolf und Team
Mit anschliessendem Apéro.

Veranstalter: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

MI., 15.10.2025, 12.00 - 14.00 UHR

MITTAGSTISCH

Neue ref. Kirche

Kontaktpflege für Seniorinnen und Senioren

Veranstalter: Frauenverein

FR., 17.10.2025

WANDERUNG HUTTWIL-ERISWIL

Gemäss Programm/Verschiebedatum: 24.10.2025.

Veranstalter: Chumm und mach mit!

FR., 17.10.2025

AUSFLUG SPYCHER HANDWERK HUTTWIL

Gemäss Programm/Verschiebedatum: 24.10.2025.

Veranstalter: Chumm und mach mit!

SO., 19.10.2025, 19.15 UHR

ÖKUMENISCHER TAIZÉ-GOTTESDIENST

Katholische Kirche

mit Pfr. Ivan Walther und Theologin Séverine Piazza

Veranstalter: Reformierte und Katholische Kirchgemeinde

DI., 21.10.2025, 20.00 UHR

NEUMONDKONZERT

Neue reformierte Kirche

Hanspeter Krüsi wird Sie wieder mit einer neuen Reihe seiner Neumondkonzerte begeistern!

Veranstalter: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

MI., 22.10.2025, 09.30 UHR

ELKI-SINGEN

Neue reformierte Kirche

Kinder im Alter von null bis circa fünf Jahren in Begleitung.

Veranstalter: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde



MI., 22.10.2025, 17.00 UHR

TAUSCHBAR

Neue reformierte Kirche

Hast du Lust, gut erhaltene Gegenstände, Kleider, Accessoires, Bastelmanual, Stoff, CDs, Bücher oder Ideen zu tauschen?

Veranstalter: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

FR., 24.10.2025

ZIRKUSNACHMITTAGInformationen auf www.favu.ch

Veranstalter: Familien-Verein

DI., 28.10.2025, 14.00 - 17.00 UHR

BINGO-SPASS IN URDORF

Katholische Kirche, Pfarreisaal

Informationen siehe Box auf Seite 6

Veranstalter: Fachstelle «Gesundheit und Alter»

MI., 29.10.2025, AB 07.00 UHR

ABFUHR: KUNSTSTOFFSAMMLUNGWeitere Infos finden Sie im Abfallkalender auf www.urdorf.ch.

Veranstalter: Werkabteilung Urdorf

MI., 29.10.2025, 09.30 - 10.15 UHR

BUCHSTART

Gemeindebibliothek Urdorf

Wer mit Büchern aufwächst, profitiert fürs Leben!
 Darum laden wir alle Kinder von circa ein bis vier Jahren mit Betreuungsperson in die Gemeindebibliothek ein.
 Gemeinsam entdecken sie, wieviel Spass in Bildern und Geschichten steckt. Lernen Sie mit Ihrem Kind zusammen Reime, Verse und erste Bilderbücher kennen, denn sie sind das Tor zur Sprache.

Veranstalter: Gemeindebibliothek Urdorf

FR., 31.10.2025

WANDERUNG GAIS-GÄBRIS-GAIS

Gemäss Programm

Verschiebedatum: 07.11.2025

Veranstalter: Chumm und mach mit!

MO., 03.11.2025, 19.30 - CA. 21.00 UHR

URDORFER GEBETS-NETZ

Pfarreisaal der Katholischen Pfarrei Hl. Bruder Klaus

Christen aus Urdorf treffen sich, um miteinander Gott zu loben und gemeinsam für aktuelle Anliegen zu beten.

Veranstalter: Urdorfer Gebets-Netz

DI., 04.11.2025, 18.00 - 20.00 UHR

KUNSTAUSSTELLUNG IM URDORFER GEMEINDEHAUS

Gemeindeverwaltung, Haus A

Vernissage am Dienstag, 4. November 2025. Begrüssung im Dachgeschoß Gemeindehaus, Haus A.

Anschliessende Kunstausstellung vom Mittwoch, 5. November bis Montag, 1. Dezember 2025, während den Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung.

Veranstalter: Kultur Urdorf

MI., 05.11.2025, 09.30 UHR

ELKI-SINGEN

Neue reformierte Kirche

Kinder im Alter von null bis circa fünf Jahren sind mit ihren Eltern, Grosseltern oder anderen Begleitpersonen herzlich zum gemeinsamen Singen eingeladen.

Veranstalter: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

MI., 05.11.2025, 14.00 - 16.00 UHR

KINDERCOIFFEUR

Coiffeur Inside Beauty Loft

Einmal im Monat schneiden die professionellen Hairstylist/innen im Voraus angemeldeten Kindern die Haare!

Weitere Informationen auf www.favu.ch

Veranstalter: Familien-Verein

MI., 05.11.2025, 19.30 UHR

MEDITATION IN RUHE UND BEWEGUNG

Neue reformierte Kirche

Wir sitzen in der Stille, konzentrieren uns bei meditativen Tänzen auf unseren Körper und die Musik, dazu kommen Texte und Gedanken.

Veranstalter: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

FR., 07.11.2025, 18.45 UHR

RÄBELIECHTLIUMZUG

Embriplatz

Route: Embriplatz - Im Moos - Rainweg - Schulstrasse - Bahnhofstrasse - Krummacker - Embriplatz

Weitere Informationen auf www.favu.ch

Veranstalter: Familien-Verein

SA., 08.11.2025, 10.00 - 16.00 UHR

KREATIVMARKT

Embrisaal

Detaillierte Informationen zum vierten Kreativmarkt finden Sie im Veranstaltungskalender auf www.urdorf.ch.

Veranstalter: Kultur Urdorf

SO., 09.11.2025, 13.00 - 16.00 UHR

APP INS MUSEUM

Ortsmuseum

Verschaffe dir einen Überblick über die digitale Entwicklung!

Veranstalter: Heimatkundliche Vereinigung Urdorf

SO., 09.11.2025, 17.00 UHR

CROSSOVER-GOTTESDIENST

Neue reformierte Kirche

mit Pfarrer Ivan Walther, Matthias Wolf und Team
 Mit anschliessendem Apéro.

Veranstalter: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

MI., 12.11.2025, AB 07.00 UHR

ABFUHR: KUNSTSTOFFSAMMLUNGWeitere Infos finden Sie im Abfallkalender auf www.urdorf.ch.

Veranstalter: Werkabteilung Urdorf

MI., 12.11.2025, 15.00 - 15.30 UHR

BILDERBUCHGESCHICHTEN

Gemeindebibliothek

Wir erzählen Kindern ab vier Jahren spannende Bilderbücher.

Veranstalter: Gemeindebibliothek Urdorf

FR., 14.11.2025

HALBTAGESWANDERUNG**KLINGNAU-BAD ZURZACH**

Gemäss Programm

Veranstalter: Chumm und mach mit!

RÄTSEL-WETTBEWERB



WAS IST DAS?

Raten Sie mit und senden Sie uns Ihre Lösung, Ihren Namen und Ihre Adresse bis spätestens

MITTWOCH, 15. OKTOBER 2025,

per E-Mail an infostelle@urdorf.ch. Der oder die Gewinner/in wird unter allen Teilnehmenden ausgelost und gewinnt ein tolles Urdorfer Badetuch und eine praktische Einkaufstasche. Es wird keine Korrespondenz geführt.

Viel Glück!

LÖSUNG AUSGABE 144: GRILLSTELLE HÖHENWEG 1



Notfalltreffpunkt
 Mehrzweckhalle Zentrum
 Birmensdorferstrasse 77
 8902 Urdorf

IMPRESSUM

Herausgeberin: Gemeinde Urdorf

Redaktion: Gemeindeverwaltung Urdorf, Infostelle,

Bahnhofstrasse 46, 8902 Urdorf, infostelle@urdorf.ch;

Bilder: Flavio Fuoli, René Boegli, Christian Murer, Tobias Achermann, OK-Präsidium «Zürcher Kantonalschwingfest Urdorf 2025», Toni Blaser, Verein ASW, Spielbühne Urdorf, Gemeindeverwaltung, Obrist Transport + Recycling AG, zvg;

Lektorat: Flavio Fuoli; **Auflage:** 5 650 Exemplare;

Nächste Ausgabe: November 2025

ZUFRIEDENHEITSBEFRAGUNG

Ihre Zufriedenheit, unser Zweck: Wie zufrieden sind Sie in Urdorf? Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung.



LinkedIn

Urdorf.
 Teil des Limmattals.
 Raum für mehr.

Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag

ClimatePartner.com/53164-2508-1004

